



Bodleian Libraries

UNIVERSITY OF OXFORD

This book is part of the collection held by the Bodleian Libraries and scanned by Google, Inc. for the Google Books Library Project.

For more information see:

<http://www.bodleian.ox.ac.uk/dbooks>



This work is licensed under a Creative Commons Attribution-NonCommercial-ShareAlike 2.0 UK: England & Wales (CC BY-NC-SA 2.0) licence.

**Wurzelforsch...
von Paul
Boetticher**

Paul de Lagarde



Durch die ausarbeitung eines hefts für vorlesungen über aegyptische grammatik wurde ich veranlaßt mir über das verhältniss ernstlich rechenschaft zu geben, in welchem das koptische zum semitischen und dann weiter dies zum indogermanischen sprachgebiete steht. so wurden die hiermit der gelehrten welt vorgelegten blätter niedergeschrieben, welche durchaus nichts bieten wollen als beobachtungen und es sich nicht heraus nehmen die sache irgendwie zu erschöpfen. ich wollte weitere schritte nicht gern tun, bevor man mir die ersten gebilligt hätte. meine arbeit unterscheidet sich von den vielen vorangegangnen ähnlichen einmal durch genaues beobachten der lautgesetze, indem ich mir nur dann wurzeln der drei sprachgebiete einander gleich zu setzen verstattete, wenn ihre einzelnen konsonanten in allen andern von mir wargenommenen fällen sich ebenso entsprachen — nur auf diesem wege können wir aus beständigem oft vielleicht glücklichem hin- und herraten zu wissenschaftlicher genauigkeit und sicherheit gelangen — und sodann dadurch, daß ich den ganz unbestimmten und gedankenlosen begriff sprachverwandtschaft (eine solche wurde ja behauptet) dahin näher bestimmt habe, daß eine gute anzahl aegyptischer semitischer und japhetitischer wurzeln diesen wie ich sage noachitischen sprachen gemeinsam ist, während die grammatik völlig auseinandergeht. nachzurechnen, wie viel oder wie wenig des von mir hier gebotenen früher bereits verglichen war, überlasse ich gerne denen, welche vergessen wollen, daß zwei dasselbe tun können und es doch nicht dasselbe ist. ich habe meine vorgänger, von denen so

IV

immer einer den andern mit mehr oder weniger urteil ausschreibt, nachdem ich von der unhaltbarkeit ihrer methode mich überzeugt zu haben glaubte, nicht weiter eingesehn. tief verschuldet aber bin ich des Edmund Castellus heptaglotton, welchem ich alle beläge aus den semitischen bibelübersetzungen danke. und mir kam es zur vermeidung aller subjektiven färbung gerade darauf an, die bedeutungen in alter bewärter fassung zu geben: dazu dienten die versionen wie kein andres buch. ich hoffe mich nicht zu täuschen mit dem glauben, daß die resultate meiner untersuchung, wenn sie sich bewären, nicht allein auf die lexikographie namentlich des koptischen und semitischen, sondern auch auf die physiologie und philosophie der sprache überhaupt einfluß ausüben werden und empfehle daher die wenigen bogen, denen falls sie beifall finden leicht weitere mitteilungen folgen können, den kennern der einzelnen behandelten sprachgebiete zu eindringender prüfung. möglicherweise giebt die scheidung von κ in K und G , von τ in T und D anlaß zu genauerer bestimmung hieroglyphischer zeichen.

Halle 9 februar 1852.

Immer stromaufwärts geht die wissenschaft. als sie Hellas und Rom wieder entdeckt hatte, endete das mittelalter und der versuch einer umgestaltung der welt wurde gemacht. jetzt greift sie zu den ältesten zeiten hinauf, in welchen die sprachschöpfung die einzige tat des menschlichen geistes war. muß ja doch endlich der kreis geschlossen werden, damit die menschheit ihren zauber beginnen und in ihre umarmung das göttliche herniederziehen könne, welches sie freilich schon hat indem sie es sucht, ja welches sich selbst sucht in ihrem suchen. zu jenen alten tagen leitet auch uns die untersuchung, es handelt sich darum aufzuweisen, wie die völker, welchen die heilige urkunde der Hebräer eine gemeinsame wurzel des seins giebt, auch in ihren sprachen gemeinsame wurzeln haben und ferner — da aegyptisch semitisch und japhetisch für einander urverwandte formen menschlicher rede zu halten nur einen sehr starken glauben oder einen sehr schwachen individualitätssinn bekunden kann — eben mit dem nachweis der wurzelgemeinschaft den satz zu begründen, daß eine solche noch keine sprachgemeinschaft ist; was dann die philosophie als vorlage für ihre arbeiten verwenden mag.

Ausgeschlossen von der berücksichtigung bleiben hier die sprachen der meisten chamitischen völker, obgleich sie selbst bei flüchtigster kenntnisname genug besonders im aegyptischen wiederkerendes darbieten. meine kräfte reichen nicht aus gründlicher auf diese beziehungen einzugehn, ich füre daher nur wenige mir besonders einleuchtend erschienene fälle an.

türkisch اسكى alt (finnisch esi das vordere) = αc .

ات pferd = $\varrho\theta\theta$ was um so vergleichlicher ist, da das jakutische ат gleich dem femininum $\varrho\theta\theta\text{p}\text{r}$ und dem plural $\varrho\theta\theta\text{p}$ eine vollere form mit R bietet.

- türkisch او haus = ΗΙ.
 آى mond = ΙΟϞ.
 اولق sein = ελ ep.
 بوش leer, frei, بوشامق frei lassen, verstoßen = Ηωϣ nackt,
 Ηωϣ verlassen, verstoßen.
 طاغ oder طاو berg = τωοτ τατ.
 كوچك klein = ΚΟΤΧΙ.
 بامق machen, bauen = Ιεπ.
 يلدرم blitz, يلىرو glanz vgl. mit ειλ ειλ glanz, ειλειλ
 leuchten.
 يومق waschen = Ιωι.
- finnisch pää kopf (ungarisch fej) = άΦε άπε.
 puu baum (ungarisch pa) = Ηω. dies oder das vorige ist
 unrichtig, da Φ π von Η zu sehr absteht, als dass alle
 drei buchstaben dem finnischen P entsprechen könnten.
 särke zerbrechen = κολκ. türk. صبرو = finn. sairaskrank
 giebt die einfache noch nicht durch K vermehrte wurzel.
 näh sehen = κατ.
 seppä schmidt, zu éuwašischem säb hammern, türk. صابلق
 schlagen durchboren zu halten, habe ich große lust
 mit κοπ mal zusammenzustellen. مچق und دفعة heisst
 auch zuerst schlag und dann mal, دفعة ist sogar
 derselbe stamm wie κοπ von einer unten zu beschrei-
 benden wurzel. S ist nur erweichung eines dentals, vgl.
 finnisch tako das schmieden = türkisch دوکک schlagen,
 طوقبات schlägel und finnisch tapaan ich erreiche,
 türkisch طاشرمق far arrivare.

Was das semitische gebiet anlangt, so ist es bitter zu beklagen,
 daß wir über die dialekte namentlich des arabischen noch gar keine
 sammlungen besitzen; nur wenn solche einmal vorliegen, wird sich
 über die lautgesetze gewisses sagen lassen, denn offenbar ist es
 etymologischer forschung nicht gleichgültig zu wissen, warum zum
 beispiel hebräisches ש im arabischen bald als ش bald als س bald

kürzeste gestalt des stammes zeigenden formen schon eine erweiterung sehen ließen. was aber berechtigt uns diesen trieb die wurzel in eben dem maße äußerlich anschwellen zu lassen, als sie innerlich durch abschwächung und übertragung der bedeutung an ihrer eigensten und bewußtesten kraft verliert, blos den europäischen schwestersprachen der heiligen sanskrita zuzuschreiben? und in der tat hat man auch schon vielfach abgeleitete wurzeln im sanskrit angenommen. verkürzte praepositionen sind mit wurzeln verschmolzen um neue scheinbar einfache stämme zu bilden, so त्यञ् aus अति und अञ् oder भ्राञ् aus अभि und राञ् vgl. meine Arica p. 82 no. 380. es sind bildungsbuchstaben hinzugetreten, welche meist auch in der konjugazion als bedeutungsvoll erscheinen. zu dieser gattung gehören viele wurzeln auf ञ्, in denen zu einem ursprünglich schliessenden ञ् ein स् sich fügte. रञ् hüten bewahren steht mir so sicher zu रञ् in dem durch $\lambda\alpha\nu\theta\acute{\alpha}\nu\epsilon\iota\nu$ und रहस् geheimniss gesicherten sinne dieser wurzel, als वञ् wachsen zu वञ् indem das wachsen als ein vorwertswollen angesehen wird. verwandt hiermit sind fälle wie चञ् aus चकास् in welchen die reduplikazion unkenntlich geworden. oder es sind gar — dieser behauptung weiß ich aber keines meisters namen als aegide vorzuhalten — zwei wurzeln verbunden, namentlich jenes धा, welches in der schwachen konjugazion des deutschen eine so große rolle spielt. in meinen Aricis s. 88 no. 444 habe ich bereits auf dergleichen hingedeutet. doch ich wollte hier nur eben erinnern, daß für das sanskrit weiterbildungen der wurzeln zu wurzeln zugestanden sind.

Das prinzip der semitischen flexion ist, wie W. von Humboldt zuerst ausgesprochen, symbolisch durch binnenwortlichen vokalwandel die verschiedenen kategorieen auszudrücken, in denen der begriff gedacht werden soll. mit diesem prinzip war die notwendigkeit gegeben, die festen bestandteile der wurzel in dem maße zu vermeren, daß ein vokalwechsel innerhalb ihrer platz greifen konnte, reich genug alle notwendigen beziehungen anzudeuten. dies ist meines bedünkens der innere grund der trilitteralbildung, mich wundert es

aber, daß auch für die äußeren vorgänge bei derselben die einfachste erklärung noch nirgends versucht ist, aus demselben triebemlich, welcher nicht nur die plurilittera sondern auch die sogenannten konjugationen (regelmäßiger gebildete quadrilittera) aus der dreibuchstabigen wurzel hervorbrachte. vom trillitterum bilden sich zunächst steigerungs- oder intensivformen durch wiederholung der beiden letzten konsonanten = פִּעֲלֵעַל oder nur des letzten = פִּעֲלֵל, gemeint ist eigentlich damit wiederholung der ganzen wurzel und diese einfachste art steigerung des begriffs auszudrücken liegt beim bilitterum noch oft genug unverstümmelt vor. doch tritt un schwer ein dreifaches verderbniss ein. der zweite wurzelkonsonant fällt bei der wiederholung ab — aus כִּכֵּר entsteht so כִּכֵּר — oder er erweicht sich in der mitte, assimiliert sich dem folgenden, geht in einen verwandten über. bekannt sind fälle wie כִּכֵּר — כִּכֵּר — سِنْسَلَة, oder endlich er fällt ganz aus, wie in דָּדָבָא = דָּבָב und פִּפִּי = פִּפִּי wo freilich ein דָּדָבָא und פִּפִּי vorausgegangen sein mag. יִשְׁשָׁךְ bei Jeremias giebt der Syrer durch ܝܫܫܟܝܗܗ hammer Ephraim II s. 161 D: also steht es für שִׁשְׁכָּה = شکسته vgl. شک Hamâsa 282, 18. am häufigsten habe ich dies im aethiopischen getroffen. besitzt die wurzel nur einen einzigen festen konsonanten, so verschwinden gelegentlich bei der wiederholung alle außer ihm. auf diese art erkläre ich נָגַד mit C. B. Michaelis aus נָגַד hoch sein und ziehe סָאֵי zu ساءى laufen (Sussisch kann סום nicht heissen, da die lilienstadt Persiens sich mit ש schreibt). מִיַּם ist sicher nur verkürzung aus מִיַּמָּם, das gleichbedeutende مِين ist eine andere weiterbildung des zu grunde liegenden stammes מ = מ. — vom trillitterum bilden sich weiter durch äußere vermerung mit dem stamme fremden mitteln die kausativ- und reflexivkonjugationen, und dieselbe kraft hat vom bilitterum מַם das af'el מַמֵּם und den neuen trillitteralstamm מַמֵּם gezeugt, dessen bildungsbuchstab dann in מַמֵּם verdickt erscheint, oder von בּוּד umkommen אָבָד und אָבָד, vgl. بَدْبَدَة = بَدْبَدَة. wie ferner vom trillitterum durch hinzutritt eines neuen konsonanten in der mitte oder am ende das quadrilitterum entsteht (wie diese

gäste auf den sinn ihres wirtes wirken ist noch nicht untersucht), so gelegentlich das trillitterum aus dem bilitterum. aus בר wird **בד** und **بعד** wie **עלפה** aus **עלף** und **سرف** aus **سرف**. hiermit kommen wir auf die letzte entstehungsart semitischer wurzeln, die der denominativen. partizipialformen dreibuchstabiger stämme geben neue verba, das hat man lange gewußt, **מסכן** oder **تخلع** oder **اصمص** sind manns genug die sache außer zweifel zu setzen. zum glücke fängt man aber auch schon an suffixe im japhetitischen sinne dem semitischen in ausgedenterem maße zuzugestehen, und hat damit die möglichkeit gewonnen nicht nur manche nominalbildung (wie **שָׁאוֹל** von **שָׁאָה**) zu begreifen, sondern auch viele wurzeln als abgeleitete auszuscheiden. im allgemeinen stelle ich als regel auf, daß denominative ursprünglich nur im pi'el auftreten — so finden sie sich meist noch im hebräischen und alle nur in dieser form in den ältesten schriften der Hebräer anzutreffenden wurzeln stehen bei mir deshalb im verdacht denominative zu sein — später erst lernen sie allmählig in der ersten form erscheinen, welche uns das nur in jungen denkmälern vorliegende arabische immer bietet. **נָדוּל** gehört zu **جد** wie **הָכָם** zu **הָכָה** und **שָׁכַל** zu **שָׁכָה** und **שָׁכָם** zu **שָׁכָה** er beugte sich unter eine last, und **נָדַל** sammt **הָכָם שָׁכַל** und **הָכָה**: sind sekundäre bildungen.

Im aegyptischen haben wir nun auch wurzelbildung durch verdoppelung des einfachen stammes. ich zälte ungefähr 170 beispiele derselben, die verstümmelungen sind hier dieselben wie im semitischen. wir haben aber auch wurzelbildung durch vortritt von **τ** (aus **†** geben machen) und dessen schwächung **c**, von **ϣ** (E. Quatremère recherches p. 112) und von **ϑ**, ferner durch verschmelzung des zeitwortes **ελ** **ep** wie des relativums **ι** **ι** mit einem stamme. endlich können die verba auch verschiedene buchstaben hinten anfügen, wie **ϕ** **ϣ** **ϑ** **c** **τ**, welche auf die bedeutung keinen sichtbaren einfluß ausüben. fast alle diese erscheinungen sind bekannt.

Ich lasse nun meine zusammenstellungen von aegyptischen semitischen und japhetitischen wurzeln one weiteres folgen, die lippenlaute eröffnen den reigen, es folgen dentale, gutturale, halbvokale,

sibilanten. es versteht sich von selbst, dass ich bemüht gewesen bin, alle von einem dieser sprachgebiete auf ein andres verschleppte wörter vor der untersuchung der urverwandten wurzeln auszusondern. das aegyptische hat nicht wenig semitisches entlent, was meist so kenntlich ist, daß nur so gründlicher mangel an sprachbewußtsein, als bisher in dieser untersuchung mitgesprochen, es nicht einsehen konnte. קלחת topf ist σαλαστ, ערבון pfand = ἀρηβ, לַמָּלְךְ kamel = χαμοσαλ, לַיָּבֵשׁ hirsch = εἰσαλ, גֵּיֵרִי geier = κοιρη, סמל raute = ἑσπασμ, קהל kahl = κερσε, שָׁלַח schwach = ψλωστω and so noch vieles andre. auch Semiten und Japhetiten tauschen von einander wörter ein und beiläufig sei bemerkt, daß die ersteren indogermanisches ש durch ס, die letzteren semitisches ש durch ש wiedergeben. beläge finden sich zur genüge in meinen Aricis und supplementis lexicis aramaici.

1.

1. Das arabische فَايٌ wird als synonymum von قطع aufgeführt und von ihm bildet sich mit dem suffixum فَايٌ beil. die spalte nun, welche dem menschen an seinem eignen körper am ersten auffällt und nötig wird ist der mund, im namen des buchstabens noch פּא sonst פּה und פּוּ genannt, womit אֶפֶה haupt unzweifelhaft zusammenhängt. פּאָר hauptschmuck und פּוּם oder פּוּ aus פּוּאָר gehören ebenfalls hinzu.
2. alle tätigkeiten des mundes werden dann mit unserm stamme bezeichnet:
 - פּא essen und trinken, φαειν und πινειν.
 - פּוּ und פּוּח hauchen. פּוּחָהּ er verwehte Deut. 32, 26.
 - פּוּח Isaj. 42, 14 schreien und wie die schlangennamen פּוּחָהּ und فاعوس ausweisen, zischen, wofür فح gewöhnlicher ist. πητη schreien.
3. mit פּא hängt auf jeden fall — ich weiß freilich nicht genau anzugeben wie — פּוּי fett sein als ergebniss des essens und trinkens zusammen, dem die hebräische bildung פּוּיָהּ fett anheim fällt.

4. **ne** himmel ist **נֶפֶשׁ** und vielleicht zuerst das wehende, luft, wind. auch **יְהוָה** denke ich mir mit **هوا** luft in irgend welchem zusammenhange. der übergang von wind auf seite ist leicht, vgl. **רָחַח** Ezech. 37, 9. 42, 16. **पक्ष** seite leitet sich wol von ***पक्ष्** ab. der tempel nennt sich dann **εἰρηνη**, weil er den gläubigen ein himmel sein soll. so deutlich ausgesprochene symbolik muß man als anhalt für weitere forschung merken.
5. die Semiten waren durch die natur ihrer wurzeln genötigt unserm ursprünglich vokalisch auslautenden stamme eine aspirata anzufügen, auch die Kopten haben dies getan. sahidisches **ⲡⲁⲟ** und memphitisches **ⲪⲱⲤ** spalten zerreißen verwunden hat in **תְּחַב** grube wol sein analogon, dessen nichtwurzelhaftes **ת** die Syrer in **حصد** graben als dritten radikal eines trillitterums verwendet haben. **ⲪⲱⲤ** **ἐπισπάζειν** Genes. 32, 32 kehrt in **خ** languidus debilis fuit de pedibus wieder.
6. **पा** ist allbekannt im sinne von schützen, seine ableitung **पति** herr verhilft uns zu den sekundären wurzeln **पत्** mächtig sein und **potiri** = **πεπᾶσθαι**. dem griechischen und lateinischen worte entspricht auf das genaueste das arabische **فأ** woher **فيء** beute Hamâsa 86, 16. 490, 18 das dessen man sich bemächtigt. in den Aricis s. 11 habe ich **ⲡⲁⲛⲛⲱⲗ** und **ⲡⲁⲣⲃⲉⲗ** zurückkern auf **Ⲫ** festhalten zurückgeführt, völlig dasselbe ist es, wenn in **فأ** aus der bedeutung **potiri** sich die andre **reverti** vgl. **أفأ** entwickelt. **Ⲫⲟⲟ** **προσέρχασθαι** hingelangen zu liegt in der mitte.
7. nun habe ich gewaltige lust **पक्ष्** mit F. Bopp und **पश्** auf eigne faust für erweiterungen von **पा** zu erklären. **पश्** ist **fahan** und dies doch wol von **potiri** begrifflich wenig genug verschieden; dazu kommt, dass es mir schlecht behagt, in **πᾶν** = **pecu** ausfall eines K anzunehmen und ich viel lieber in dem griechischen worte den beweis dafür sähe, daß **पा** und **पश्** gleichbedeutend sind. ich merke gleich an, dass **spicere** und **gadhel. faic** sehen ein **fahan** des gesehenen ist oder wenn

man will ein ihm nachgehn. सच् sequi so = goth. saihvan Kuhn-Aufrecht zeitschr. I, s. 352. vgl. mit ζῶν ankommend verstehend Arica s. 33. πῆ (φᾶψ ist aus dem semitischen nur entlent) schlinge nennt sich auch vom fangen, nur können π und ψ sich nicht entsprechen. vgl. aber πῆ Habac. 2, 3 gleichbedeutend mit ψῆ Qohel. 1, 5 schnappen nach etwas und §. 6. (Iob 5, 5.)

8. zu φορ ankommen gehört φορ reif sein Exod. 9, 31 wie ζῶν sowol ankunft als reife bedeutet Arica s. 33. reif ist wer am ziele anlangt. auf japhetischem gebiet haben wir für reifen ψ, πέπειν also einen härteren konsonanten an πῆ angefügt, aber πᾶc und φᾶc kochen steht als vermerung der wurzel durch das grundhäufige c zu πῆ wie hebr. הפס. ich warne ausdrücklich das c von πᾶc dem ψ von ψῆ gleichzusetzen, zumal da wir das regelrecht dem ψ entsprechende κ auch nachweisen können. ποκ heißt weich und ἀψπαρε ἢ ρητ er wurde weich im herzen steht richt. 16, 16 für ὀλιγοψύχησεν. weichheit ist natürlich ergebniss des kochens und der reife, völlig entspricht das homerische πέπων weichling feigherzig Ilias 13, 120 und oft. das talmudische עפעע weich machen zeigt, daß das κ im koptischen nicht ursprünglich zum stamme gehört.
9. anfangen und aufglänzen als ein spalten angesehen wird uns noch oft begegnen. targ. עפעע glänzen = hebr. עֲפִיחַ vgl. פה schön sein.
10. endlich ist φῆ = πῆc bogen eine abstraktbildung unsrer wurzel. die bedeutung kann verschieden vermittelt gedacht werden, ich möchte am liebsten dieselbe wie in πῆ schlinge annemen: auch תִּשָּׁק = قوس bogen hängt mit שִׁקְוֵי vogelsteller und שִׁקְוֵי dem synonymum von πῆ zusammen.
11. φᾶψε steht für πᾶψεῖν. da auch הפֶּה von der farbe benannt ist, möchte ich פֶּה tonerde, gelb zu hülfe rufen. in meinen initiis chromatologiae arabicae s. 8. 9 habe ich nach-

gewiesen wie die gelbrote farbe sich bei den Semiten vom pfeifen und vom spalten nennt; beide bedeutungen sind oben für unsern stamm nachgewiesen.

2.

1. $\pi\alpha\tau = \phi\alpha\tau$ fuß = पट् was als wurzel gehn bedeutet. $\text{فد} = \text{فد فد} = \text{حفد} = \text{خفد}$ laufen schnell gehn. 4.4.4.4: $\epsilon\pi\epsilon\rho\iota\sigma\sigma\epsilon\upsilon\sigma\epsilon$ 2 Kor. 8, 2 ursprünglich: er ging über das maß hinaus. das sahidische $\pi\omega\tau = \tau\rho\acute{\epsilon}\chi\epsilon\iota\nu$ 1 Kor. 9, 24. auch memphitisch $\alpha\upsilon\phi\omega\tau \text{ } \rho\alpha$ $\sigma\upsilon\nu\acute{\epsilon}\delta\rho\alpha\mu\epsilon \text{ } \pi\rho\delta\varsigma$ Act. 3, 11 während $\phi\omega\tau$ gewöhnlich nur die bedeutung fliehen besitzt.
2. פד er ging fort d. h. er starb vgl. व्यापट् caus. töten. פד unglück erinnert an die häufige bedeutung von आपट् ins unglück geraten. فد umkommen aufhören ist bekannt.
3. פד das was man beschreitet, blachfeld = $\text{पट} = \pi\acute{\epsilon}\delta\omicron\nu$. oppidum gehört wie das gleichbedeutende पतन und פד : $\pi\acute{\upsilon}\rho\gamma\omega\varsigma$ deutlich zu unserm stamme, nur ist mir die ideenverbindung nicht klar.
4. eng verwandt ist पत् fliegen fallen sündigen = פד in stellen wie Deut. 11, 16. פד fallen. פד ist = פד , wie आपट् oder आपति unglück sich mit פד deckt, was nicht von פד stammt, da die synonymitet von פד und פד das פ als stammhaft erweist. auch פד umbringen und פד umkommen sind weiterbildungen der wurzel P—T.
5. פד er setzte = पत् caus. und wenn Isaj. 26, 12 פד durch $\delta\acute{o}\varsigma$ gegeben wird, so bieten auch die veden पत् im sinne von schenken.
6. פד und פד augenblicklich gesellen sich zu आपात gegenwart.
7. da von der indischen philologie patere bereits zu पत् und pandere zu पट् gehalten ist, darf ich auch wol פד er öffnete dazu holen. auch פד er befreite ist dann gleich פד = er machte weite und offene bahn.

3. $\pi\omega\tau\zeta$ ist zu פָּתַח Exod. 28, 11 keine parallele, sondern scheint mir entlenkung.

3.

1. $\Phi\omega\alpha\iota$ διαβήγγυνοι psalm 73, 15. 77, 15 = $\pi\omega\sigma\epsilon$. فك zerbrechen lösen, فج die füße auseinander sperren, den bogen spannen und فحج die erde mit dem pfluge spalten, wozu $\pi\omega\sigma\epsilon$ erdscholle.
2. wir haben in den veden पतित् stärke und in Hellas $\pi\eta\gamma\acute{o}\varsigma$ stark derb. $\pi\eta\gamma\acute{\nu}\nu\alpha\iota$ wie $\pi\eta\gamma\eta$ und $\pi\acute{\alpha}\gamma\omicron\varsigma$ lassen sich davon nicht trennen. $\pi\acute{\alpha}\gamma\omicron\varsigma$ nun hat in der bedeutung felsspitze an فج , was Hamâsa 39, 23 gegen die scholien augenscheinlich mit مخرم synonym ist, und in der andern kälte an פניג , woher פִּנְר leichnam, die auffallendste parallele. $\pi\eta\gamma\eta$ erinnert an die מִים מִפְּקַיִם Ezech. 47, 2 und des Plutarchos redensart \acute{o} $\chi\acute{\omega}\rho\omicron\varsigma$ $\beta\eta\gamma\gamma\upsilon\tau\omicron$ $\pi\eta\gamma\acute{\alpha}\varsigma$ Marius 19, es ist das herausbrechende wasser. den wurzeln נפק und פוק herausgehn ist die sinnlichere urbedeutung herausbrechen abhanden gekommen, die sich selbst erst aus der des brechens auf eine art entwickelt hat, welche man sich an stellen, wie Galat. 4, 27 (= Isaj. 54, 1), wo der Kopte $\Phi\omega\alpha\iota$ für ῥῆξον setzt, deutlich machen kann. aus dem ausbrechen und übersprudeln wird dann sogar ein anschwellen: $\Phi\omega\alpha\iota$ πιμπράναι Act. 28, 6.
3. leicht bedeutet brechen spalten auch einschlagen: man sagt pangere clavum und ancoram und in $\pi\eta\gamma\acute{\nu}\nu\alpha\iota$ ist festschlagen erst aus einschlagen entstanden. פגע und فجأ stoßen auf etwas entsprechen völlig dem lateinischen impingere in aliquid .

4.

1. ῥ kennt Indien nicht in dem durch πειρειν περᾶν erhärteten sinne. $\text{פור} = \text{פרר} = \text{פרפר} = \text{פל} = \text{פלע} = \text{فلق} = \text{فلج}$ zerbrechen spalten. die maus heißt $\text{פָּרָה} = \text{litt. pelē}$ als die borende (bei den Aegyptern war sie bild der vernichtung), daher

ἀνατέλλειν Hebr. 7, 14. פֶּרֶה frucht tragen, פָּרַח ausschlagen blühen. lat. parēre und parēre, das sanskrit hat den labial aspiriert in फलन् und dessen sippe, doch auch पलव knospe zweig.

4. spalten und zerbrechen wird trennen absondern. پار = par-s. paries scheidewand. mit vermerung des urstammes पृथञ् er trennte sich, पृथञ् χωρίζεσθαι vgl. पृथक् abgesondert. das abgesonderte ist dann das ausnemende, die ausname, das wunder: पृथञ् und पृथञ् = पृथञ्. so nennt sich das wunder auch τέρας und अद्भुत, weil es über das gewöhnliche hinausgeht. und bedenken wir, daß ὁ θεῖνα zu θεῖνος gehört, so erläutert sich das mit θεῖνα gleichbedeutende पृथञ् = पृथञ् aus पृथञ्. فرع fürst = पाल् vgl. पर der höchste.
5. पृ पिμπलάναι = litt. pilti = وفر.

5.

1. पृष् = pinsere = فش. पृष् = पृष् κλᾶν διαμερίζειν σχισθῆναι, wovon पृष् = पृष् hälfte. पृष् peš. Röm. 11, 20. 22 ἐκκλᾶσθαι ἐκκόπτεσθαι.

6.

1. Als grundbedeutung der aus BH oder V und einem vokale bestehenden wurzel setze ich zum vorschein kommen erscheinen an. पृ φαίνειν = पृष् = باح. davon ist पृ sein = पृ (wie पृष् πηλὸς χόως Rom. 9, 21 Genes. 2, 7 = पृष्) gewiss nicht verschieden: موه Qorân 10, 93 Hamâsa 83, 19 wie पृष् und باحة Hamâsa 297, 1 ist पृष् = litt. buwis bukle, das worin man ist oder wohinein man geht, haus — wie पृष् der welcher sein giebt und schützt, herr = पृष् von welchem पृष् nur ein denominativum ist. wie पृष् und पृष् begrifflich sich vermitteln mag das persische آمدن in stellen wie Pendnâme 22, 5. 43, 8. 55, 1 zeigen.
2. ganz sinnlich gefaßt tritt das zum vorschein kommen auf einmal als hervorquellen sprudeln: पृष् Isaj. 64, 1. das schwächere

- הַשֵּׁבֶת hat sich nur in der ableitung הַשֵּׁבֶת quelle gehalten. im koptischen hat die wiederholungsform הַשֵּׁבֶת kausativen sinn = ἐξερρύγειν psalm 44, 2. 104, 30. lat. fons ist ein partizip von भा.
3. dann als glänzen. भा = ह०ठह०ठ = ह० und dessen weiterbildungen ह० प०ह०ह० ग०ह०. ob ठ०ठ०ठ० licht = भानु zu setzen oder = वन stral Naigh. 1, 6?
 4. dann als sprießen wachsen. † ठ०ठ० βλαστάνειν sah. Hebr. 9, 4. ह० ह० ह० ह० ह० zweig. ह० वृ० baum = goth. bagms von मू und haar. auch रीमन् vgl. शिरोरूह = gadhel. roine haar ist das wachsende, wie goth. veih's zu वृत् gehört und κόμη coma zu शु oder श्रि. ich habe oben dem ह० das finnische puu zur seite gestellt, ich will hier nur bemerken, daß die Aegypter auch eine verhärtete mit π anlautende form des wortes gehabt haben müssen, da ह०ठ०ठ० = π०ठ०ठ० eisen mir nichts zu sein scheint als holz des Nubi oder Typhon: vgl. was Plutarchos Is. Osir. 62 p. 372 aus Manethon berichtet.
 5. Uebertragung liefert uns folgende bedeutungen unsrer wurzel: das hervorquellen wird als sich erheben gefaßt, वृ० daher vom gesäuerten teige gebraucht welcher aufgeht; वृ० als transitivum = αἴρειν Joh. 11, 41. vom hochheben kommen wir auf tragen, वृ० βασταάζειν Luc. 10, 4 und von da auf ertragen.
 6. im hervorquellen wird der drang und das streben gesehn: ठ०ठ० ठ०ठ० Act. 7, 57. 19, 29 vgl. לְהִתְחַנֵּן σπεύδων Esther 8, 14. daher dann ठ०ठ० wie das litt. bóti im sinne von suchen fragen beten. dieselbe ideenverbindung hat R. Roth in वृत् und ब्रह्मन् aufgewiesen. auch blos sprechen: भा = φάναι, wie ठ०ठ० Act. 21, 31 = φάσις (gewöhnlicher freilich = antworten). scheinen und sprechen mit demselben worte zu bezeichnen ist japhetitische sitte. ob Dante's ausdrücke dove 'l sol tace und d' ogni luce muto noch aus ihr herrühren?
 7. das hervorquellen wird dann als sich entfernen, trennen verstanden — ठ०ठ० und ठ०ठ० ἢ ठ०ठ० ἀποστάσιον — und endlich als ein verabscheuen — ह० woher ह०ठ० abscheu = بعل

μνημεῖον Mth. 23, 29. باب pforte = cħe deutlich das wohinein man geht. بُوْو und das talmudische בּוּבּוּ abbild gehören als verdoppelungen zu בו s. oben §. 7. ebendahin möchte ich auch בּוּבּ pupille ziehn, weil sie die hineinschauenden abspiegelt.

11. offenbar zu unsrer wurzel gehört auch בּוּבּ nachtrabe = בּוּבּוּ = بوم oder بوم = բոմ. erinnert man sich, daß φάλαινα dem balaena und भृ dem suffix brum entspricht und bucca zu भुक् gehört, so darf auch das lateinische bubo als urverwandt angesehen werden. wie der ideenzusammenhang ist wage ich nicht zu bestimmen. deutlicher ist er bei den zu praepositionen gewordenen wörtern οτħe gegen und εοħe wegen, eigentlich partizip von ħe im sinne von hervorbringen §. 4.

7.

1. Die wurzel BH — D bedeutet trennen spalten. οτοτ = भिद् caus. = بد vgl. Hamâsa 83, 11 und بعد.
2. der getrennte ist ein anderer. οτετ ἄλλος = भिन्न Raghuv. 2, 50 vgl. पर von पृ πείρειν nicht blos alius sondern auch hostis: meine Arica s. 52 no. 25. daher auch ल er übte feindseligkeiten aus = ħωτc kämpfen krieg führen hierher gehört.
3. er kann ferner ein alleinstehender sein. οτωτ = त् oder त्त.
4. oder ein ausgezeichneter. οτοτ ě besser sein als Mth. 10, 31: εο οτωτεħ ὑπερβάλλον 2 Kor. 3, 10 = مردع Hamâsa 611, 18 = goth. batizo besser. भद्र glücklich Rigv. 89, 2 und समद्र = भाद्र. aus dem auszeichnen wird dann lieben: द = त्त. die grüne farbe heißt οτωτ als die heiterste: οτο† und ħο† λάχανον bedeuten ursprünglich nur grünes. daß grün wirklich soviel als glücklich ist, sehn wir daraus, daß ep οτοτ grün sein psalm 15, 11 τερπνότης wiedergiebt. dies ep οτοτ verschmilzt zu ρωοττ = ρωοττϵ πρόθυμος λαμπρός.

5. मिद् = findere = οτωτϥ oder οτωταν τρυπᾶν Exod. 21, 6. οθαθηνι τρύπημα Mth. 19, 24. goth. beitan beißen. aus der bedeutung des spaltens und durchborens entwickelt sich die des zerstörens (parallele in 𐍂 Arica a. a. o.) und umkommens in οτοτ ϥετ ϥω†: auch οθειτε τήκεσθαι. ϥεντ wurm möchte ich dem vedischen मिन्डु zerstörer gleich setzen. بدد = 𐎢𐎥𐎢𐎥: ist unglück, 𐎢𐎠 Iob 21, 20 untergang und 𐎢𐎠 Ham. 127, 20. 455, 9 = 𐎢𐎠 Qorân 11, 98 Hamâsa 89, 27 = 𐎢𐎠. wenn 𐎢𐎠: psalm 37, 6 ἀφροσύνη und Act. 26, 24 μανία wiedergiebt, so hat sich diese bedeutung aus den bisher verzeichneten des stammes entwickelt, wie fatuus mit fatiscere und 𐎢𐎠 mit 𐎢𐎠 zusammenhängt.
6. ο† vulva = 𐎢𐎠 und 𐎢𐎠 πλευρά Genes. 2, 21 = 𐎢𐎠 sind die bei der geburt des kindes sich spaltenden teile. ωτ in 𐎢𐎠 halte ich für synonym mit 𐎢𐎠, welches ebenfalls zur umschreibung des begriffs person dient.
7. οτϥ οτωτϥ οτωταν οθετϥ heißt gießen. das lateinische fodere ist von मिद् nicht zu trennen und verhält sich zu fundere, wie 𐎢𐎠 zu pandere. 𐎢𐎠: = 𐎢𐎠 woher 𐎢𐎠 heißt auch er goß ein z. b. wein in den becher, während die gewöhnliche bedeutung 'eindringen machen hineinwerfen' ist, wird kap. 22, 3 erklärt.
Dem aegyptischen geht die dentale und gutturale media und deren aspiraten ab, daher es in den nun folgenden zusammenstellungen aus dem spiele bleibt:
8. वध् schlagen töten, eigentlich wol drücken = 𐎢𐎠 κατέβλασε Isaj. 63, 3 vgl. 𐎢𐎠 = 𐎢𐎠 er spaltete. die vollere form वाध् = 𐎢𐎠, dessen imperfect 𐎢𐎠 in seinem augment noch ein dem 𐎢𐎠 entsprechendes digamma zum vorschein bringt. hierher 𐎢𐎠 und 𐎢𐎠 schlagen, letzteres auch in der weicheren form 𐎢𐎠 geißel. dann 𐎢𐎠 er stieß zurück: 𐎢𐎠 er schlachtete.
9. बन्ध् binden, woher βαθύς und ζῶν dick tief fett Arica s. 82 no. 384 = 𐎢𐎠 und 𐎢𐎠. das syrische 𐎢𐎠 steht 1 kön. 14, 23 für 𐎢𐎠 vgl. §. 4 und 2 kön. 17, 10 wo es demselben

hebräischen worte entspricht übersetzt es der Araber durch ظليل schattig. hex. Jerem. 2, 6 ist מַעֲסָה חֲסִים = ξύλον ἀλσῶδες. dies alles führt darauf verflochten als die grundbedeutung anzusehn, aus der die des dichten sich entwickelt hat. dazu kommt, daß חֲסִים Genes. 31, 34 für רָצַח steht, den aus flechtwerk gemachten palankin, in welchem die frauen auf den kamelen sitzen. in חֲסִים er verpflichtete sich, gab ein pfand hat schon E. Castellus richtig flechten binden als grundbedeutung anerkannt: to plight, pledge. ein hinten vermerter ebenfalls zu वन्ध् zu stellender stamm ist חֲסִים : fidere foedus und πειθεῖν ist man lange gewont an dieselbe indische wurzel zu knüpfen, obwol die übereinstimmung keine tadellose ist: das gothische bindan setzt भन्ध् voraus. auch pactum zu पण् binden.

10. بَطْن und بَطْن mutterleib vgl. §. 6 verhalten sich zu $\beta\alpha\theta\upsilon\varsigma$, wie तम्भ zu गभोर Kuhn-Aufrecht zeitschrift I s. 127.
11. بطي steht Jacob. 1, 19 für $\beta\rho\alpha\theta\upsilon\varsigma$ und بطو Luc. 1, 21 für $\chi\rho\omicron\nu\nu\iota\zeta\epsilon\iota\nu$. ich knüpfe die bedeutung an بظ dick fett, da wolbelebten leuten die trägheit natürlich ist.
12. صق funke, ضق funkelnd. der blitz wurde als ein spaltendes schwert angesehen, welches die wolken durchhaut, daher वधसु durch den schlag träufelnd ein vedischer name des regens ist, welcher uns berechtigt वध = blitz zu setzen. daß jene vedische anschauung auch dem Semiten nicht fremd war beweist Isaj. 58, 8 $\text{נְבִקֵּעַ בְּשַׁחַר אֲוִיר}$. noch Wolfram von Eschenbach singt vom tage: sîne klâwen durch die wolken sint geslâgen.

8.

1. $\sigma\tau\omega\kappa$ teil: ابان teilen trennen. $\sigma\tau\omega\kappa$ gewöhnlicher in folge des teilens öffnen offen sein. kausativ $\sigma\tau\omega\kappa\omicron$ wissen = वेण् = הבין und $\sigma\tau\omega\kappa\omicron$ $\epsilon\mu\phi\alpha\nu\iota\zeta\epsilon\iota\nu$, $\gamma\nu\omega\sigma\tau\acute{o}\nu$ $\epsilon\iota\tilde{\nu}\alpha\iota$ vgl. استبان $\phi\alpha\iota\nu\epsilon\sigma\theta\alpha\iota$ prov. 27, 7.
2. ῥοῖσι schädlich böse, thebanisch ῥωων $\beta\acute{\alpha}\sigma\kappa\alpha\nu\omicron\varsigma$ und $\epsilon\tau$ $\bar{\rho}$ ῥοοκτε $\beta\lambda\alpha\beta\epsilon\rho\acute{\omicron}\varsigma$. ῥῥων hungersnot, was nur zusammenziehung

des auch noch belegbaren $\rho\epsilon$ $\xi\omega\kappa$ ist zeigt durch den gegensatz in welchem es zu $\rho\epsilon$ $\kappa\omicron\tau\psi\iota$ steht $\xi\omega\kappa$ als schlecht. dazu $\mu\xi\omicron\kappa$ zorn zürnen.

$\eta\gamma'$ kaus. LXX $\kappa\alpha\kappa\omicron\upsilon\omicron\upsilon\ \xi\lambda\acute{\iota}\beta\epsilon\iota\nu\ \kappa\alpha\tau\alpha\delta\upsilon\nu\alpha\sigma\tau\epsilon\upsilon\epsilon\iota\nu$, dazu $\eta\eta\zeta$ schlechtigkeit.

वन् töten Rigv. 121, 9 woher वनुस् feind böser. 𐎧𐎡𐎴 schlagen zerstören. 𐎧𐎡𐎴𐎠 kämpfen besiegen. $\delta\nu\epsilon\sigma\theta\alpha\iota$ schmähen = litt. iszwainóti.

3. $\xi\epsilon\eta\iota$ = $\omicron\tau\omega\iota\eta\iota$ palme = वन baum.

$\xi\omicron\iota\eta\eta$ = $\omicron\tau\omega\iota\eta\iota$ $\kappa\iota\theta\acute{\alpha}\rho\alpha$ = वीणा = ون oder نح Dan. 3, 5.

$\omicron\tau\alpha\eta$ $\chi\acute{\omega}\mu\alpha$, $\omicron\eta\theta$ zaun eingezäunter ort wohnung, $\omicron\tau\epsilon\eta\tau$ wohnung leerer raum entsprechen dem armen. 𐎧𐎡𐎴 wohnung, 𐎡𐎴𐎧𐎡𐎴 = lat. vanus vgl. altn. van mangel und laden ein auch $\eta\gamma$ bauen diesem stamme zuzueignen.

वेन wein Aufrecht-Kuhn zeitschr. I s. 191 = وين = $\eta\eta$.

9.

1. $\omicron\tau\omicron\chi\omicron\tau\epsilon\chi$ $\kappa\alpha\tau\alpha\theta\lambda\acute{\alpha}\nu$ psalm 41, 11: $\mu\alpha\sigma\sigma\acute{\alpha}\sigma\theta\alpha\iota$ offenb. 16, 10. $\omicron\tau\omicron\chi\pi$ $\kappa\alpha\tau\alpha\sigma\kappa\acute{\alpha}\pi\tau\epsilon\iota\nu$ Röm. 11, 3. $\omicron\chi\eta$ zerstören aufhören, woher $\delta\chi\eta\epsilon$ one und $\psi\omicron\chi$ berauben. memph. $\omega\chi\theta$ = theb. $\omicron\sigma\tau$ $\pi\nu\acute{\iota}\gamma\epsilon\iota\nu$ Mth. 18, 28.

تواجوا ع περιπειρειν 1 Tim. 6, 10 und لج bei Avicenna wunde. 1 kön. 18, 28 für $\eta\gamma\eta\eta\gamma$. $\text{Θ}\eta\omicron$: Joh. 19, 37 $\xi\zeta\epsilon\kappa\acute{\epsilon}\nu\tau\eta\sigma\epsilon\nu$ und psalm 31, 4 $\rho\eta$: $\text{Θ}\eta\omicron\zeta$: $\Psi\eta$: $\epsilon\nu\ \tau\acute{\omega}\ \epsilon\mu\pi\alpha\gamma\eta\eta\nu\alpha\iota\ \acute{\alpha}\kappa\alpha\nu\theta\alpha\nu$. $\eta\eta\eta$ LXX sehr gut $\sigma\upsilon\nu\tau\epsilon\tau\tau\epsilon\tau\text{ρι}\mu\acute{\mu}\epsilon\nu\omicron\varsigma$, وح = $\eta\gamma$ schmerz empfinden krank sein.

भङ्ग brechen. भुञ्ज = $\phi\acute{\alpha}\gamma\epsilon\iota\nu$ eigentlich mit den zänen brechen. zu letzterer wendung des sinnes steht $\omicron\tau\omicron\chi\iota$ $\sigma\iota\alpha\gamma\acute{\omega}\nu$ Mth. 5, 39 = وجن hohes lied 1, 10 und bei Avicenna. وجه gesicht eig. wol nur mund.

2. $\omicron\tau\omicron\chi$ $\delta\upsilon\gamma\iota\acute{\alpha}\iota\nu\epsilon\iota\nu$, $\omicron\tau\chi\alpha\iota$ heil werden gesund sein. $\tau\omicron\tau\chi\omicron$ retten. भाग glück von भङ्ग : litt. nebágas nicht blos arm sondern auch krüppelhaft.

1. वृ = वल्न् decken. واری er bedeckte Levit. 17, 13: تواری er verbarg sich psalm 54, 13. וַאֲרִי : schild vgl. वरुत्र oberkleid, वरुथ panzer. ἑλλοτ fell leder = וָע . auch וָי stadt scheint die deckende = वलय vgl. מור mauer, goth. varjan weren.
2. bedeckte augen sind blinde oder doch blödsichtige. ἑλλε blind = וָי und وروی = عوار blödsichtig.
3. der alte Simonis hat bereits vermutet לַסְּמִינִי links möge zu הַלְּמִינִי kleid gehören, weil der linke arm bedeckt, der rechte um zur arbeit tauglicher zu sein frei und offen getragen wurde: so sagen die Griechen ἐπ' ἀσπίδα für nach links und σκαῖος = ح ziehe ich zu der mit स्कु parallelen nebenform von क्क decken, welche क्कया σκαῖ liefert. (क्क = σκ auch in σκαῖεν, was zu क्क bock zu gehören scheint.) dieselbe anschauung liegt in ἀρίστερος vor, dessen verhältniss zu वरिष्ठ ἄριστος es als die geschütztere seite auffassen lehrt und ὄκτορ links wird dann urverwandt sein.
4. उरण bock = ἀρην = herbex bei Petronius, an welche form gegen vervex sich herbice und brébis anschließen = litt. baronas. ἑαρηιτ und ἑαρηῖ dasselbe. auch לַיִס = οειλε widder und וָי = ועל scheinen urverwandt.
5. der stier heißt וָי = וָי = ثور und die unbeständigkeit des anlauts läßt vermuten, daß er bildungsbuchstabe ist. dann ist urus und волъ stammverwandt.
6. वर्ण farbe ist das deckende, dazu varius und βαλιός. वरु bunt = וָיֵי supplem. lex. aram. s. 40, no. 93. Isidorus berichtet orig. 12, 1. 55: mannus equus brevior est quem vulgo buricum vocant und das französische und spanische bieten bourrique und borrico für esel. die stadt منفلوت wird मा ण ἑλλοτ geschrieben und محط الفراء herberge der esel übersetzt E. Quatremère mém. geogr. I s. 217 Champollion Egypte s. I.

Phar. I s. 281. Isaj. 30, 6 steht noch עֲרִימִים esel für das gebräuchlichere עֲרִימִים. ich denke der esel heißt von seiner farbe so, die gefleckten braunrot (dies ist burrus bei Festus und spanisch buriel) und weiß gestreiften werden am meisten geschätzt. talmud Sanhedrin 98 A ende wird der esel deshalb קָרִירִי קָרִירִי hundredfarbig genannt suppl. lex. aram. s. 41 no. 113. mit אָרִי hat F. Bopp bereits litt. warnas krähe rabe vereinigt: פֶּאֶרֶס = אָרִי dasselbe.

7. אָרִי = litt. wala = lat. valor (debilis kraftlos zeigt B für V). קָרִיִּל kraft, אֲרִיִּים die mächtigen auf die fürsten übertragen vgl. אֲרִיִּי der erste, וְאִיִּי fürst — ganz wie litt. wala kraft walóti bezwingen und waldyti = владати regieren liefert. אָרִיִּי פֶּסֶס sicher ursprünglich = великъ groß. wie אֲרִיִּי eiche terebinthe auf אָרִיִּי stark sein, geht פֶּאֶרֶס = بلوط eiche auf das mit אָרִיִּי urverwandte אָרִיִּי kraft zurück.
8. wird vereri mit recht aus אָרִי erklärt als sich vor scham oder furcht bedecken (Isaj. 6, 2), so ist es urverwandt mit אָרִי = אָרִי = אָרִי.
9. zu אָרִי gehört εἰλύνειν = volvere = валити = litt. wóloti. vermerter stamm אָרִיִּי krumm sein, kaus. krümmen schädigen vgl. אָרִיִּי wanken zittern. אָרִיִּי אָרִיִּי steht für אָרִיִּי אָרִיִּי אָרִיִּי involvere und wird zu אָרִיִּי אָרִיִּי אָרִיִּי weiter verstümmelt. אָרִיִּי אָרִיִּי אָרִיִּי dürften sammt und sonders die grundbedeutung drehen haben, אָרִיִּי und אָרִיִּי zuerst verdreht dann törigt sündhaft. auch אָרִיִּי profan gehört dazu sammt אָרִיִּי und dessen erweichung אָרִיִּי schleppe.
10. אָרִיִּי ζέειν offenb. 3. 15 Act. 18, 25 = ahd. wallan, litt. wirti Nesselm. 66 B (kochen sieden trans. und intrans. — sprudeln quellen) = врати ζέειν ἀναβλύζειν Miklosich 19 B woher litt. wilnis = влѣна welle, bulla wasserblase. אָרִיִּי = אָרִיִּי bewässern, אָרִיִּי bewässert sein, אָרִיִּי fließen.
11. אָרִיִּי ἀρῖπτειν Mth. 27, 5 Genes. 21, 15 und אָרִיִּי ἀρῖπτειν (אָרִיִּי senden?) = βάλλειν = אָרִיִּי: und אָרִיִּי

woran sich תורה ebenso knüpft als litt. wēra warheit glaube an
 वृ. ep ἄορῆep dann abfallen untergehn Deut. 28, 40 =
 γοργερ ἐκπίπτειν ῥυεῖν: ἔαλ auflösen, ἔολλῆελ verwüsten
 zerstören. ἔλεθρος und βάραθρον sind nach meiner überzeu-
 gung dasselbe wort.

12. ἔαροτ erz = litt. wáras.

11.

वृ wälen = ברר und ברה 1 Sam. 17, 8.

12.

1. ἔαε ἕοιε οἰαε schneiden: οἰε sichel, ωεε mit der sichel
 schneiden ernten. موسى scheermesser Num. 8, 7 Hamása 177,
 29. 626, 6 und bei Avicenna.

वस् schneiden im Yağurveda.

2. वास् duften Gayadeva 1, 35. רִיחַ duft, רִיחַ balsamstaude
 wo M suffix ist. بسم lächeln, صمم anmutig sein sind denomi-
 nativa.

13.

1. विष् teilen trennen, daher विष् = ἴσος (γίσιος bei Hesychios
 setzt ein विष् voraus, suffix व Kuhn-Aufrecht zeitschr. I s. 120)
 das im sanskrit auch entgegengesetzt bedeutet. vgl. das ver-
 hältniss von पर zu par.

οἰωω spalte loch zwischenraum, οἰεω one d. h. ge-
 trennt von.

بش läßt die grundbedeutung nach dem wörterbuch kaum noch
 anen vgl. aber Avicenna 41, 3 نقول هوا يابس أي هو قد تبشش
 عنه ما يخالطه من البخارات المائية wo die alte lat. übers. (bl. 33
 D Vened.): aerem dicimus siccum aerem videlicet ex quo reso-
 lutum fuit quod de humoribus aquosis ei erat admistum. der Rö-
 mer sagt diducere vultum und rictum risu, so entsteht auch für
 بش die bedeutung heiter sein: باش ἰλαρός 2 Kor. 9, 7: بشاشة

ἰλαρότης Röm. 12, 8. $\sigma\tau\omega\upsilon\tau$ gewöhnlich anbeten, aber da es auch für ἐξιλιάσκεσθαι sich findet, sehn wir, daß die grundbedeutung war gnädig zu machen suchen.

2. विष् essen. $\sigma\tau\omega\upsilon\epsilon$ καταναλίσκειν theb. Hebr. 12, 29. שׁשׁב speise targ. Iob 6, 6.
3. विष् besprengen = ॠॡॢॣ woher ॠॡ leichnam = ॢॣ। und ॠॡॢॣ nacht = $\sigma\tau\omega\upsilon\epsilon$ = شبة dessen stamm وشى färben bedeutet (موشى für صسب hant 2 Sam. 13, 19) wie रञ्जनी nacht = ॢॣ। abend, goth. riqis dunkel von रञ्ज färben sich herleitet.

14.

1. मा brüllen Rigv. 38, 8 वाञ्छे 'व विद्युन् मिमाति einer brüllenden (kuh) gleich tönt der donner. मुञ् tönen = mugire und $\mu\upsilon\text{-}\kappa\alpha\sigma\theta\alpha\iota$ sind nur weiterbildungen davon.

मोठ rufen schreien singen. मोठि löwe, मिे löwin vom brüllen genannt? मम stimme und gehör = मम vgl. Arica s. 45 no. 22. ममोठ loben.

ماع vom miauen der katze, ما und امو desgleichen.

15.

1. मा messen. मम hundert und मम zehn deute ich mir gleichmäßig als die zal $\kappa\alpha\tau'$ ἐξοχόν. मम = मा maß dann arm weil nach diesem vornemlich gemessen wurde.
2. मा kaus. durchmessen gehn = lat. meare. मम weg.
3. मा vedisch zumessen geben vgl. Isaj. 65, 7. मम ममि gieb!
4. 2 kön. 21, 13 heißt es: ich lege an Jerusalem die maßschnur Samarias d. h. ich verfare gegen Jerusalem wie gegen Samaria. wir sehn man kann vom messen auf den begriff der ähnlichkeit leicht kommen: schon F. Bopp hatte $\mu\mu\sigma\varsigma$ zu मा gestellt und jetzt ist aus den veden मिमते er amt nach = $\mu\mu\epsilon\tau\iota$ nachgewiesen. similis, was F. A. Pott zu सम hielt, kann nun

unmittelbar = सम्मित Nalus 16, 4 gesetzt werden, da meine Vermutung सम selbst möge nur eine ableitung der wurzel मा sein wie ich eben sehe von Th. Benfey (Samav. gloss. sma) zur gewissheit erhoben ist. مع = मृ mit ist völlig = स्मद् und μετά. मैι lieben, मित्र freund und wenn ich recht sehe lat. amare und amicus (ä aus आ) gehören ebendahin, lieben ist mitgehn oder ähnlich sein. auch मृ schwiegervater scheint blos verwandter, vgl. मू binden.

5. माया weisheit (vgl. آزمای erfahrung, گمان meinung Pendnam. 46, 8 mit वि gebildet wie فرمان mit प्र). मैि denken, ईमि wissen, तामो benachrichtigen. मृ = मृ er sah betrachtete.
6. wie मृ maß später gröÙe bedeutet, kann auch मा messen mit می ausdenen vermittelt werden.
7. मातृ mutter (Rigv. 61, 7 schöpfer) = मा = मृ was mit म prostheticum gebildet ist.
8. मृ mitte = मृ = मृ doch ist letzteres wort schwerlich unmittelbar zu मा zu stellen sondern wie मृ u. dgl. m. ein vermerter stamm. मृ messen = goth. mitan.
9. मृ wasser = मृ wage ich noch nirgends einzuordnen. मृ eingeweide (merkwürdig, daß मृ: eingeweide Ludolf 93 B wie मृ herz auch norden [= मृ] bedeutet) warscheinlich von der weichheit genannt: مری = معی = م. so मृ zu مری weich sein, मृ frisch weich. μελός und मृ mark beweisen wol, daß मृ = मृ von einer wurzel ausgeht, die nur weiterbildung von मा war. (ahd. marag hat wie schott. smior smear zeigt vorn ein S verloren.) der stamm मृ mark, मृ fett zeigt weiterbildung im innern: मृ butter targ. Esth. 1, 2 und durch vorgesetztes म: मृ und मृ milch butter. von diesem sekundären stamme bildet sich wieder मृ schmerbauch = talm. मृ und मृ: uterus, مری feist und andrerseits مری fett schmer.
10. मात्र allein = मृ मृ, मृ मृ.

16.

𑀓𑀲 vernichten umkommen. 𑀓𑀲𑀢𑀺 tod sterben. 𑀲𑀲𑀢𑀺 tod mit demselben bildungsbuchstaben als 𑀲𑀲𑀢𑀺 von 𑀲𑀲𑀢𑀺, denominativum 𑀲𑀲𑀢𑀺 sterben.

17.

𑀓 binden. 𑀓𑀲𑀢𑀺 ἀφή Col. 2, 19 νεῦρον Gen. 49, 24. 𑀓𑀲𑀢𑀺𑀢𑀺 dasselbe Gen. 32, 32. dann ganz gewöhnlich für die hauptbindeglieder des körpers hals und schultern.

18.

𑀓𑀲𑀢𑀺 und 𑀓𑀲𑀢𑀺 gewöhnlich für προσκαρτερεῖν, 1 Kor. 9, 13 für παρεδρεύειν, 1 Tim. 5, 5 für προσμένειν. 𑀓𑀲𑀢𑀺 = ماندن = μένειν = manere sind so wenig als μόνος = 𑀓𑀲𑀢𑀺 im sanskrit aufgefunden. 𑀓𑀲𑀢𑀺 προσορμίζεσθαι Mc. 6, 53 so daß des Plutarchos erklärung von Memphis als ὄρμος ἀγαθῶν für den ersten teil des namens 𑀓𑀲𑀢𑀺 = مينة und مينا Act. 27, 12 psalm 106, 30 gerechtfertiget erscheint. 𑀓𑀲𑀢𑀺 ἐκατέχειν eis Act. 27, 40 und καταχθῆναι eis eb. 28, 12. endlich 𑀓𑀲𑀢𑀺 sogar ἐστάναι Luc. 5, 2 woran sich die sehr gebräuchlichen kausativformen anschließen: 𑀓𑀲𑀢𑀺 stehn machen d. h. sowol schaffen als aufrecht erhalten befestigen — 𑀓𑀲𑀢𑀺 Röm. 9, 11 Gal. 2, 5 Hebr. 9, 8 für μένειν διαμένειν und στάσιν ἔχειν und Act. 7, 1. 17, 11 für ἔχειν sich verhalten — 𑀓𑀲𑀢𑀺 psalm 2, 11 δράσσεσθαι, Genes. 19, 16 κρατεῖν, 1 Kor. 7, 30 κατέχειν, 2 Kor. 5, 14 συνέχειν, psalm 21, 13. 17 προσέχειν und wie 𑀓𑀲𑀢𑀺 ποιμαίνειν Act. 20, 28 = 𑀲𑀲𑀢𑀺. hauptwort davon 𑀓𑀲𑀢𑀺 weibliche brust als die närende erhaltende vgl. 𑀲𑀲𑀢𑀺 amme = 𑀓𑀲𑀢𑀺 1 Thess. 2, 7. 𑀓𑀲𑀢𑀺 unterwelt und 𑀓𑀲𑀢𑀺 westen sind mittelst des suffixes 𑀢𑀺 = τ von unserm stamme gebildet und bedeuten herberge wohnung, das grab ist ja 𑀓𑀲𑀢𑀺 𑀲𑀲𑀢𑀺 und auch wir Deutschen nennen westen von वस् wonen den ort wo die sonne zu rüste geht.

19.

मिश्र mischen ist nicht mehr die reine wurzel, litt. miszti zeigt मिश्र, das lateinische und deutsche fordern मिह्, *μιγνύναι* und *мѣсати* stehn wieder für sich. *μοσχατ* und *μεχτ* entsprechen am nächsten dem griechischen. dagegen *מס* und *מו* (ersteres nach dem talmud abod. zar. bl. 58 älter) ebenfalls für urverwandt zu halten überlasse ich denen, die nicht wissen, daß *ש* ein K ist.

20.

1. तू übersetzen in transitivem und intransitivem sinne, त्रू eilen. *تور* laufen. theb. *τωρτρ* *ἀναβαθμὸς* wofür memph. ver-
stümmelt *τωτερ* = *तरण* Hitop. 75, 4.
2. तू geben Rigv. 100, 5. 121, 3 = *נד* und *حتل*.
3. तू = तुर्व schlagen, *τρορειν*. *تر* und *شتر* abschneiden, *חתר* durch-
brechen. weiterbildung *त्रुप्* schlagen = *τροπ* schlag, ferner
तुप् *τέρπειν* = *תר*, denn da *τρέφειν* mit *τέρπειν* auf jeden fall
verwandt ist sehn wir uns genötigt *π* wie *φ* als nicht zur urwur-
zel gehörig anzusehen.
4. तारयति *τηρεῖ*, त्रा schützen, *סתר* verbergen.
5. redupliziert vedisch तर्तुरू stürmen sich heftig bewegen =
ترتر und *تلتل* Hamâsa 179, 20 zu §. 1: *τερτρωρ* durchboren
zu §. 3. तुर्व ist lateinisches turbare = *υπερωρ* dessen *ϑ*
uns nicht irren darf, da es sein dasein nur der abneigung des
memphitischen verdankt zwei auf einander folgende silben mit
derselben tenuis zu beginnen. das gleiche gilt von *сѳερτερ*
= *त्रस्* = *τρέμειν*, wo *स्* und *μ* nur um die als *tra* zu kurz
auslautende wurzel zu festigen hinzugesetzt sind. zu einer im
sanskrit nicht nachweisbaren nebenform *त्रश्* gehört das per-
sische *ترسیدن* und das litauische *trizėti*. zittern und ver-
wirrt sein wird in unserem wort als ängstliche bewegung
angesehn.

6. von semitischen wurzeln müssen noch נתר — schon تر IV heißt fallen machen Hamâsa 361, 14 — יתר und עתר hergehören, die beiden letzteren wol als überschreiten des maßes. außerdem נתרת ort, was im hebräischen als נתרת zum relativum geworden ist wie עשר reich sein auch von עתר stammt. तरण *terḡḡ* ist तार wie *tar* jahr تارة und τωπε musikalisches instrument = तूर्य vgl. وتر saite.

21.

दा geben = † und נדה = נדן *nisḡḡma* setzt eine entsprechende wurzel im semitischen voraus.

22.

1. ड und दम् Nigh. 2, 14 gehn. و = دویدن laufen, *δύνειν*. ड auch auf religiöse vorgänge namentlich wol opfergänge und prozessionen angewandt Rigv. 37, 14. daher डवोयु fromm entsprechend dem lateinischen nur mit anderm suffix gebildeten duonus = bonus und dem slavischen добръ. dieselbe wurzel scheint दा, jünger डी, gehn und fliegen. दा dreimal vom langsam schwebenden fluge des geiers. دب sich bewegen, als hauptwort *ἐρπετόν* Gen. 1, 21 und *κτῆνος* Erpen. Luc. 10, 34 Act. 23, 24 = टेह्ण्ण psalm 72, 22.
2. redupliziert دأدأ schaukeln, woher דודן korb = टान Sirac. 11, 30 als der hin und her getragne vgl. तरि von तृ und हः tür als die sich in den angeln drehende, दृ Brust und hahn eines gefäßes wo die reduplikazion wie das gleichbedeutende दृ zeigt den sinn einer šafelbildung hat = das was gehn macht, die milch heraus läßt. دهده Amru ben Kulṭum muall. 94 gehn oder fortrollen machen von schwertern welche die köpfe herunterschlagen. דדה hitp. langsam gehn.
3. דה Isaj. 11, 8 deutlich noch kausativ von *δύνειν*, هدى überhaupt gehn machen, führen und ادب feine sitte erziehung ist gewiss = هداية. dann حدو = شدو = ندب zum gehn antreiben,

woher $\text{حدوا} = \text{ח-ח}$: nordwind. خدى Ham. 156, 25 = $\text{خدب} =$
 سدر schnell gehn. سدر (die hand) ausstrecken eigentlich hin-
 gehn machen nach etwas, سدر wie יד werfen. עדה δύνειν Iob
 40, 10: عدو laufen, dann anlaufen = befeinden.

4. dies bringt uns auf die zweite bedeutung von דב schlagen
 verletzen Nigh. 2, 19 und דב schmerz verursachen und empfin-
 den, woher דב und דבב : litt. dowiti zu nichte machen ab-
 quälen. דבב LXX $\text{δδυνασθαι} = \text{דבב}$ 1 Sam. 2, 33 = דבב
 ἀσθενεῖν vgl. דבב klein. דבב und דבב σφραγίζειν Mth. 27,
 66 offenb. 20 3 hüte man sich mit dem nach den lautgesetzen
 dem gothischen daupjan entsprechenden طبع zusammenzuhal-
 ten, es ist ursprünglich nur schlagen vgl. דב und דבב
 d. h. dav-š . auch דבב κοδράντης darf nicht mit dem talm.
 דבב verglichen werden sondern gehört zu דבב . דבב und
 דבב : schlachten aus schlagen. $\text{דבב} = \text{δέφειν}$.
5. verhärtet D-P in דבב anstoß, דב und דבב . דבב horn ist das
 stoßende.

דבב essen Ham. 448, 13 gemant an δάπτειν und dapes .

6. one versuch die bedeutungen zu vermitteln stelle ich noch fol-
 gendes zusammen:

$\text{דבב} = \text{девелъ}$ παχύς .

דבב finger = דבב und דבב .

דבב berg = דבב : dessen R durch דבב und דבב höcker
 als bildungszusatz erwiesen wird.

דבב und דבב $\text{συνήθεια} = \text{דבב}$ Ham. 200, 12 und دب
 Amru'lqais muall. 7.

דבב zipfel des gewandes Mth. 9. 21 Act. 10, 11 = दामन्
 persisch دامن .

דבב bitten findet sich Malach. 3, 14 als דבב und darf
 füglich mit דבב und δεῖσθαι für identisch erklärt werden. mit
 דבב und دو rufen muß das von jedem dumpfen geräusche
 gebrauchte دوی zusammenhängen; bei Avicenna heißt das oren-
 klingen so, sonst das summen der bienen, das sausen des win-

des und im römischen psalter 64, 8. 76, 18. 92, 4 das rauschen des wassers vgl. دباب trommel = डिण्डिम Hitop. 58, 21 دبدبة das geräusch welches der hufschlag der pferde macht. 𐤃𐤅𐤁𐤁 geschrei.

23.

𐤃 sehn, (auch in ὑπόδρα erhalten, sonst vermert 𐤃𐤍 δέρ-
κασιθαι) achten auf etwas. دری wissen.

24.

𐤃 δείρειν. 𐤃𐤃𐤃 distel, 𐤃𐤃 pflugeisen, 𐤃𐤃𐤃 dorn führen auf eine entsprechende semitische wurzel. 𐤃𐤃 μέμφοσθαι Jud. 16 Mrc. 7, 2 vergleicht sich mit δρέπειν : carpere zeigt denselben gedankengang.

25.

1. 𐤃𐤃 laufen = 𐤃 was auf laufendes wasser ganz besonders angewandt wird wie noch δρόσος und unser triefen beweisen. dann anlaufen verletzen, 𐤃𐤃 schädigend = 𐤃𐤃 Ezech. 21, 19.
2. 𐤃 Mich. 1, 4 für 𐤃𐤃𐤃 κατεφέρετο.
𐤃𐤃 Genes. 39, 1 für 𐤃𐤃𐤃 und Prov. 5, 5 Erp. Act. 23, 28 für κατάγειν, Act. 8, 5. 21, 10. 15, 38 kommen (𐤃𐤃 verhält sich dazu wie im einfachen stamme 𐤃𐤃 wohnung zu 𐤃𐤃 umhergehn.) = 𐤃.
𐤃𐤃 senden, eigentlich gehn machen. damit identisch ist wol das Exod. 22, 15 Prov. 16, 29 und 2 Sam. 3, 25 (wo der Araber خديعة betrug) für 𐤃𐤃 gesetzte 𐤃𐤃.
𐤃𐤃 (= hebr. 𐤃𐤃 säen) verstreuen.
𐤃𐤃 ist unser triefen klagel. 1, 2. 2, 18 vgl. 𐤃𐤃 Röm. psalter 132, 3 vom thau.
𐤃𐤃 abgehn von etwas, 2 Sam. 2, 21 für 𐤃𐤃 = נטה, psalm 118, 157 für ἐκκλίνειν ἐκ.
3. zu unsrem stamme gehören nach mir unerklärlicher ideen-
verbindung 𐤃𐤃 panzer = 𐤃𐤃 vgl. 𐤃𐤃 : χιτών Genes. 3, 21.

26.

1. 𐤅𐤏 $\tau\iota\theta\acute{\epsilon}\nu\alpha\iota$ = נָשַׁב . assibiliert 𐤏𐤃 , Ezech. 39, 15 für בָּנָה und وَضَع = نَصَب aufstellen. יָצַיַב bei Daniel ist völlig = हित das bestehende d. h. das gute und ware, so daß man versucht ist auch נָשַׁב so zu erklären, zumal da ص $\acute{\epsilon}\tau\omicron\iota\mu\acute{\alpha}\zeta\epsilon\iota\nu$ bedeutet Luc. 2, 31 — $\kappa\alpha\tau\epsilon\rho\gamma\acute{\alpha}\zeta\epsilon\sigma\theta\alpha\iota$ 2 Kor. 4, 17 — $\pi\alpha\rho\iota\sigma\tau\acute{\alpha}\nu\epsilon\iota\nu$ Röm. 6, 16 und طبع schaffen Erpen. 2 Petr. 2, 12. ἄνθρωπος : $\acute{\epsilon}\tau\omicron\iota\mu\omicron\varsigma$ Tit. 3, 1.
2. 𐤅𐤏 atmanep. nemen = عطا Erp. 1 Kor. 2, 12 dessen vierte form für nemen lassen d. h. geben ganz gewöhnlich ist.

27.

1. 𐤅𐤓 und 𐤅𐤓 $\theta\acute{\upsilon}\nu\epsilon\iota\nu$. طوى kommen und gehn Ham. 76, 1 $\pi\alpha\tau\epsilon\iota\nu$ offenb. 11, 2 $\acute{\epsilon}\pi\iota\beta\alpha\acute{\iota}\nu\epsilon\iota\nu$ psalm 90, 13 = נָצַי woher נָצַי $\acute{\alpha}\gamma\acute{\epsilon}\lambda\eta$. daher ἄνεμος = $\theta\acute{\upsilon}\nu\epsilon\lambda\lambda\alpha$. धूलि $\theta\omicron\lambda\acute{o}\varsigma$ = طاء und 𐤅𐤓 kot. 𐤅𐤓 = hebr. נָצַי das reh wegen seiner muntern beweglichkeit.
2. طغى und طغى vom heftig wogenden meere, die unruhige bewegung gilt wie in רשע dann weiter als anzeichen der sünde, daher טעה = טח = טח = טח : vgl. طاح السهم der pfeil irrt vom ziele ab und נטה = טח peš. 2 Sam. 2, 19 abweichen abbiegen vom graden wege.
3. $\theta\acute{\upsilon}\nu\epsilon\iota\nu$ wie das aus 𐤅𐤓 verstümmelte 𐤅𐤓 opfern, eigentlich die opferstücke weben wie הניח . ἀσπείσει , aber ص kochen braten Isaj. 44, 16. 19 und טבח haben die urbedeutung ganz verloren gehn lassen.
4. धीवर fischer erinnert an טבע hineintauchen in etwas, vgl. ध्वं mit dem akkusativ zueilen auf etwas. ist etwa ἄνεμος welt = طبع natur?
5. verdoppelter stamm, mit kausativem sinne: طأطأ Ham. 576, 5 vom reiter welcher sein pferd antreibt. טחטח Isaj. 14, 23. verstümmelt طوط in demselben sinne als im griechischen die einfache wurzel θῦν . طبط den ball treiben, ἄνεμος : schnell ps. 44, 2.

28.

1. $\theta\omega\mu$ und $\psi\theta\alpha\mu$ schließen : ersteres auch $\tau\upsilon\phi\lambda\omicron\upsilon\upsilon$.2 Kor. 4, 4 vgl. طيس blind und $\pi\omega\rho\omega\theta\eta\nu\alpha\iota$, als hauptwort $\pi\acute{\omega}\rho\omega\sigma\iota\varsigma$ und $\varphi\rho\alpha\gamma\mu\acute{o}\varsigma$. $\theta\mu\theta$ LXX $\varphi\rho\acute{\alpha}\sigma\sigma\epsilon\iota\nu$, $\psi\theta\alpha$ peš. Gen. 26, 15 und 2 kön. 3, 19 für $\theta\mu\theta$ vom zuschütten der brunnen, $\psi\theta\alpha$ Iob 30, 21 vom Araber mit حکم zurückhalten zügeln übersetzt.
2. $\tau\epsilon\mu\theta\alpha\mu$ $\eta\mu\acute{\iota}\omicron\nu\omicron\varsigma$ ist der verschlossene, zeugungsunfähige = $\theta\mu\theta\mu\theta$ Buxtorf sp. 864. für $\theta\mu\theta$ 1 kön. 6, 4 hat der Araber واسع vgl. عظیم groß und $\theta\alpha\mu\acute{\iota}\nu\omicron\varsigma$?
3. $\theta\mu\theta$ unrein, $\theta\mu\theta$ dunkle farbe, $\psi\theta\alpha$ besudeln, $\theta\mu\theta$ $\alpha\sigma\epsilon\lambda\gamma\epsilon\acute{\iota}\alpha$ Röm. 13, 13 : 2 Kor. 12, 21 und $\theta\mu\theta$ unrein Ezech. 18, 6. 22, 10 gehören hierher. $\epsilon\psi\tau\epsilon\mu\theta\omega\mu$ finster, theb. $\theta\mu\theta\mu\theta$ $\theta\mu\theta$, $\theta\tau\epsilon\mu\theta\omega\mu$ finster sein. $\theta\mu\theta$ mit den semitischen wörtern zu vergleichen ist lautlich unmöglich, aber die an erzgruben reiche stadt der Bruttier Temesa hat von $\theta\mu\theta$ den namen vgl. $\theta\mu\theta$ kupfer. $\theta\mu\theta$ ist sicher zuerst der wolkenozean und dunkel sein die grundbedeutung der wurzel, welche leicht in die andre des trauerns ($\theta\mu\theta$) übergang. die der feuchtigkeit konnte sich erst bilden, als man in den dunkeln wolken ein meer zu sehn gewönt war vgl. A. Kuhn zeitschr. Is. 455. der mythos vom Herakles, welcher die ställe des Augeias reinigt, muß auf die entlerung der Arkadien eigentümlichen katabothren vom wasser bezogen werden ; also auch in Hellas die vedische anschauung der wolken, welche ja jene katabothren gefüllt haben, als kühe.
4. ebenfalls unvermittelten begriffs $\theta\mu\theta$ = $\theta\mu\theta$ dursten. übrigens kann unser stamm wie $\theta\mu\theta$ nur weiterbildung von $\theta\mu\theta$ sein, wir finden ja auch $\theta\mu\theta$ = $\theta\mu\theta$.

29.

1. $\theta\mu\theta$ kaus. halten besitzen. $\lambda\theta\theta$: $\acute{\kappa}\epsilon\kappa\tau\eta\tau\alpha\iota$, $\theta\theta$: $\kappa\tau\eta\mu\alpha$.
2. $\theta\mu\theta$ $\epsilon\acute{\iota}\rho\gamma\epsilon\iota\nu$ Arica s. 15 no. 30. $\theta\mu\theta$ = $\theta\mu\theta$ (Erpen. Joh. 10, 1 $\alpha\upsilon\lambda\acute{\eta}$, Ephes. 2, 14 $\varphi\rho\alpha\gamma\mu\acute{o}\varsigma$, Num. 32, 16 $\theta\mu\theta$) = $\theta\mu\theta$

vgl. עמר targ. einzäunen. עמר und עצר einschließen, one bildungsbuchstaben צור und צרד: der weihrauch kann חנין und عطر nur heißen, weil er mit seinen wolken die gegenstände verhüllt. אמר συνέχειν psalm 69, 16 wozu אוצר schatz.

3. עו verbergen. ظل = צל schatten, wovon ظلم finsterniß und עץ abschattung = bild nur suffixbildungen sind.
4. עו kaus. schuldig sein = وطر Avicenna 67, 28.
5. ελέειν zeigt die übertragung des begriffs halten in עו auf geistiges und die bedeutung glauben meinen ist auch im sanskrit belegt. ॒ and ॒-॒ sehn, während das dem letzteren entsprechende נטר und נצר im sinne von bewahren schützen noch zu §. 3 gehört. خاطر vernunft, ניצר gedanke.
6. घट्ट das tropfen, der regen = חט thau, חטט regen, حطل regnen. wie nun Homer ξρση, Aischylos ὄροσος und Ailianos ψάκων von jungen tieren braucht, so scheint חטט lamm und חטט jung frisch mit εάλος und εήρ (= fera, also auch forma = धर्म?) nicht blos, sondern auch mit חט zu vergleichen. ניצר und חטט zweig, ناصر Avicenna 609, 22 und اخضر init. chromatol. arab. s. 22 grün sind ebenfalls τεεαλός, das frisch aufwachsende.

30.

1. εορ παράσσεισθαι psalm 108, 22 Joh. 5, 7. εεεωωω φουρμός Ezech. 7, 23. nur weiterbildung von עו wie תוחט = θυμός = доухъ und доуиа zeigt. ۱۱۱۱۱ verwirrt sein, ۱۱۱۱۱ verwirrung woge. der targum giebt mit dem itpa'el von ששש (s. 3) psalm 46, 4 חמר und Iob 16, 16 חמרמר.
2. εαρε αλείφειν χρίειν = חו LXX αλείφειν und ۱۱۱۱۱ επιχρίζειν Joh. 9, 6 dessen pa'el מיאנין Joh. 18, 28 und μολύνειν 1 Kor. 8, 7 vgl. unser besalben für beschmutzen. εοιεοι ποικίλος Gen. 30, 39 beweist durch das felen des H, daß unser kapitel wirklich nur einen abkömmling von עו bespricht.

3. $\psi\theta\epsilon\rho$ *πλάτεια* Gen. 19, 2 Mth. 6, 5 offenb. 11, 8 = עֲרֵב :
warscheinlich zu سُخ ausbreiten, wie das griechische wort und
 וְחָרַב die weite analoges etymon haben.
4. targ. לְחַוֵּל = طَل milz deute ich nicht. daher das Ham. 96, 9
von den augen des leoparden gebrauchte اطحل graugrün. חַצֵּל
weiß hoh. lied 5, 10 = חַצֵּל richt. 5, 10 sammt חַצֵּל rein,
 חַצֵּל *στίλβων* Esdr. 8, 27 vgl. חַצֵּל Lev. 13, 30 = اصهب
aehrenblond und vielleicht חַצֵּל , ferner חַצֵּל *ἐλάρυνε* psalm
104, 15 und חַצֵּל mittagsglanz vergleichen sich mit धवत्त
weiß, धूसर bleich. धाव् = وضأ eigentlich hin- und herschüt-
teln, dann dadurch waschen. ebenso entwickelt sich der begriff
des waschens in פּוּ .

30.

נָו = νύ bei aufforderungen. נָו .

31.

1. נא = νηοτ gehn kommen = נָו wovon נָו führen schwerlich
wesentlich verschieden ist. *νεῖσθαι* Arica s. 47 no. 31. נאנא
LXX *προσέρχασθαι*, انی hingelangen zu etwas Hamâsa 455, 9
vgl. نوی zielen auf etwas und §. 4. verstümmelte reduplika-
zion im kausativ נָו psalm 72, 17 er macht gehn. ableitungen:
 נָו schiff = נָו vgl. נָו schwimmen, נָו schiffer.
 נָו fisch verstümmelte reduplikazion: der schwimmende.
 נאס nase gebildet wie मास von मा : die fließende, altnord.
nef. انف = נָו : auch sonst zeigt sich in den weiterbildungen
des stammes ein P z. b. נָו = נָו oder نوع gattung = صنف
oder نق = נָו vgl. عنف bei Avicenna die wiege schaukeln
woher נָو der schwanke zweig oder نفع nutzen = נָו .
 נָו targ. mucus = angelsächs. snote.
 נא fürst ist sicher = נָו führer: נא = ناب Ham. 297,
1 herr. מָו Prov. 29, 21 nach Raši מָו .
 נָו zeit, נָו jar, נא und נא stunde.

נב das was hervorkommt wie lat. proventus. aram. אַנְבָּא dissimiliert meist sein N zu וּאֵ was im hebräischen אַב und אַבִּיב wie ähnlich in אַבִּי verschwunden ist. als eine verstümmelte reduplikation der noch vokalisches auslautenden urwurzel erklärt sich wol נִי sproß. אַבִּי blut vgl. kap. 61 und Arica a. a. o.

עַבִּי σταφυλή und אַבִּי-אֵ : ρώξ wie אַבִּי gold (vgl. אַבִּי mit ذهب gehn) weiß ich nicht zu vermitteln. אַבִּי gut hat die verdoppelungsform אַבִּי und אַבִּי nützen neben sich. אַבִּי groß = אַבִּי μακρὸς Exod. 20, 12 Deut. 6, 2. psalm 90, 16.

אַבִּי wiederholen verändern verhält sich zu אַבִּי gehn wie iterare zu iter. daher אַבִּי = אַבִּי zwei.

2. das kommende ist das neue = אַבִּי und dies entweder (vgl. jedoch kap. 32) das preiswürdige = אַבִּי wozu אַבִּי: er war schön als šaf'elbildung gehört — oder das noch unvollendete rohe = אַבִּי und אַבִּי.
3. kap. 25 zeigte schon einmal den fortschritt vom kommen zum wonen, hier haben wir ihn wieder. אַבִּי wonung Rigv. 104, 4. 105, 9 = אַבִּי und אַבִּי vgl. אַבִּי bude und אַבִּי lager.
4. אַבִּי beschädigen (ideenverbindung wie kap. 22, 4). אַבִּי ζιβύνη Isaj. 2, 4. aram. אַבִּי = אַבִּי schneidezang. אַבִּי lanze. targ. אַבִּי angreifen. אַבִּי hassen.
5. אַבִּי und אַבִּי auge, אַבִּי sehn = אַבִּי.

32.

אַבִּי preisen, wie naenia zeigt einst wol von jedem tone. אַבִּי LXX ἀρηνεῖν, אַבִּי und אַבִּי στενάζειν. אַבִּי verkündigen weinen. אַבִּי : er sprach, אַבִּי berichten in den totenklagen der Hamâsa ebenso häufig als אַבִּי: davon אַבִּי der berichtende. אַבִּי bellen. אַבִּי sprechen hat sich nur in der formel אַבִּי erhalten. suffixbildung אַבִּי nablum. nuncius gehört nicht hierher sondern zu אַבִּי durchdringen erreichen.

33.

N-M ist sichtlich aus den so eben besprochenen wurzeln entstanden, denn M wechselt noch mit B, z. b. sahidisch heißt schlafen ⲟⲓ ⲛⲏⲃ , memphitisch ⲟⲓ ⲛⲓⲙ und ⲛⲓ in der bedeutung wachsen Genes. 28, 14. 30, 30. 35, 11 wie in der καταλαλεῖν Mal. 3, 13 entspricht dem ⲛⲟⲃ kap. 31. 32. von dem jenem ⲛⲓⲙ entsprechenden ⲛⲟⲃ sagt E. Castellus vortrefflich: verbum est inchoativum sive desiderativum, to nod: ⲛⲟⲃ est dormire, ⲛⲟⲃ sopore opprimi. danach dürfen wir ⲛⲙ sich beugen für identisch halten, welches den nicht geschlossenen stämmen ⲛⲟⲃ νεύειν νυστάζειν (dies bedeutet meistens schon schlafen) entspricht. unser nemen hat bereits die deutsche philologie auf ⲛⲙ bezogen, dies berechtigt mich ⲛⲙ als beute nemen plündern Deut. 20, 14 ebenfalls hier zu nennen. schließlich mache ich noch auf ein belerendes beispiel allmäliger stammerweiterung aufmerksam: ⲛⲙ und ⲛⲙ ameise wird ⲛⲙ und dann ⲛⲙ psalm 78, 47.

34.

ⲛⲙ erreichen treffen dann töten umkommen, lat. nancisci und necare woher noxa. ⲛⲙ entgegensein bedrücken, ⲛⲙ βλαβή weish. Sal. 19, 6. ⲛⲙ = ⲛⲙ kaus. schlagen, ⲛⲙ schlagen schaden.

35.

Schon Arica s. 47 no. 31 habe ich wegen der parallele von ⲛⲙ und ⲛⲙ nacht ⲛⲙ und ⲛⲙ unguere für identisch erklärt. dem letzteren scheint ⲛⲙ zu entsprechen und entspricht sicher ⲛⲙ $\text{ῥαντίζειν ῥαντὸν εἶναι}$, der lügner heißt ⲛⲙ als der gefärbte. wir haben aber noch die bedeutung stoßen in der wurzel N-G: ⲛⲙ ⲛⲙ ⲛⲙ = ⲛⲙ was freilich gewöhnlich werfen bedeutet, vergleiche νύσσειν . dazu ⲛⲙ τέκειν Prov. 27, 1 und ⲛⲙ mutterleib.

1. **κρο** *σχοινίον* Joh. 2, 15 Act. 27, 32 entspricht dem indischen **नक्** = nectere. im semitischen ist ersichtlich wenigstens **نحو** gleich dem gothischen *nehva* und persischen **نزد** nahe. ableitungen:

κωκρ bašmur. noch **κακαρ** binden, **κκατρ** *σχοινίον* psalm 139, 6.

καρβι *ζυγόν τράχηλος ὤμος* = unserm worte nacken vgl. Arica s. 70 no. 154.

τεκρ flügel zum vorigen sich verhaltend wie *ala* zu *axilla*.

κακαρ *κυλλός* vgl. **बधिर** eigentlich gebunden.

κκατρ *ἀγκάλη* Luc. 2, 28 *βραχίων* Genes. 49, 24 = **κκαρ** was auch *βία* bedeutet Act. 5, 26.

κκαρ† glauben woher **κροτ** treu vgl. kap. 7, 9 und **κκαρετ** trauen.

2. **κερ** *ἐλαίον* = **स्नेह** wo nur S vorgetreten ist. **स्निक्** lieben sicher nur verbunden sein aus **नक्**.
3. **κερ** *τινάσσειν* Luc. 9, 5 Act. 13, 51. **εθ κερκρο** hat der Sahide und **ከከከ**: der Aethiope Luc. 6, 38 für *σεσαλευμένος*. die bedeutung vermittele ich nicht.
4. **ἐκερ** welt ewigkeit, **ακρ** = **ωκς** leben, **κκαρε** retten, **κκαρσο** beleben wollen auch hier verstanden sein. Nahuša heißt vedisch nicht allein der großvater der fünf vedischen stämme, sondern es ist überhaupt eine bezeichnung des menschen: mir ist es nicht möglich irgend eines von Th. Benfeys zitatzen s. v. hier in Halle nachzuschlagen, gleichwol setze ich Nahuša = **קנ** und dies = **כנ** mensch nach s. 3.

קנ und **قوة** kraft = **शवस्**. an **קנ** Ezech. 23, 23 wage ich mich nicht recht, doch **قواع** hase gehört offenbar zu **שׁי**, woher ja cuniculus den namen haben kann und **שׁשׁ** der hase nach

meiner überzeugung ihn wirklich her hat. शश ist reduplikation des stammes wie शिशु kind. letzteres wort erläutert sich aus hebräischen ausdrücken wie לְהַיְיבָה Genes. 49, 3 und רָשָׁתַיִן psalm 105, 36. außer dem kaninchen und dem hasen gehört auch der hund שֶׁנְּ, ebenfalls ein sehr fruchtbares tier; zur wurzel שִׁי, desgleichen das schwein शूकर Arica s. 66 no. 75 und ich möchte um die saubre gesellschaft vollständig zu machen auch noch den bock hinzutun: theb. Ⲫⲓⲉ, bašm. ⲕⲒⲎ, hebr. לְקָו Deut. 14, 5 und talm. כּוּי, woran sich als suffixbildung כּוּיָּהּ zu schließen scheint.

38.

1. Καίειν hat bekanntlich ein digamma eingebüßt. hebr. כּוּה LXX κατακαύειν. härter talm. כּוּב = hebr. כּוּי brandmal und כּוּב braten. ⲠⲚⲢ wie das unerweichte und in verstümmelter verdoppelung auftretende ⲕⲚⲕ für κατακαυμα. ⲠⲚⲢⲠⲚⲢ ⲟⲡⲧⲁⲛ Luc. 24, 42 und πέπτειν Lev. 6, 17. daher ⲠⲚⲢⲕⲟⲗⲉ kole.
2. folge des verbranntseins ist dunkles aussehn, daher theb. ⲕⲁⲕⲉ = memph. ⲕⲁⲕⲒ finsterniss. in den targumen כּוּה dunkeln, مكفر Hamâsa 458, 13. 683, 5 und اقب Amrulqais divan s. 46, 2 mag verwandt sein, wie aus dem indogermanischen श्याम und श्याव schwarz Arica s. 82 no. 374. das N von כּוּה priester ist bestimmt suffix, da das zeitwort im hebräischen nur im pi'el auftritt also denominativum ist. für die erklärung der dunkle entgeht uns jetzt die analogie von כּוּר, da dies ein mit dem suffix मर vgl. Aufrecht zeitschr. I s. 480 ganz wie तौमर gebildetes indogermanisches wort scheint s. Arica s. 46 und vgl. कवि priester, ich verzichte darauf vermuthungen über כּוּה auszusprechen. an कु tönen, die wurzel jenes कवि was auch könig = كوي Arica s. 22 no. 60 bedeutet, schließt sich כּוּי ἄρχος psalm 19, 4 und حكي erzählen und weiter כּוּל stimme und himjaritisch قیل könig.

39.

शफ huf Arica s. 73 no. 184 = שפ = סוף hole hand oder fußsole: סען nemen. סעיה = סופיען eilen dürfte mit चपल eilig zusammenzustellen sein.

40.

शम ruhe = ΣΑΜΗ εὐδία γαλήνη. शम् deutlich verfestigung von शी κείσθαι.

41.

शद् cadere A. Kuhn zeitschr. I s. 91 = דק LXX κόπτειν πίπτειν κάμπτειν γόνυ. wie es scheint auch דף ספאגף und דיןף wurfspiess. die wurzel deutlich ebenfalls weiterbildung von शी woher sie die spezialzeiten noch nimmt. bašm. כעכע werfen ebendahin. ist das heilige שדק das vor dem man sich niederwirft? das sanskrit bietet ककुद् spitze gipfel höcker und daher ककुद् = lat. cacumen für cacudmen, es entspricht דקדק kopf und als ableitung vom einfachen stamme דק mit der bedeutung das was das oberste erste ist.

42.

Für कृ hat Th. Benfey skr. gramm. §. 139 aus चक्र rad und कृमि wurm Arica s. 67 no. 86 mit recht die bedeutung krümmen geschlossen vgl. कोल rad. केल falten, कερκωρ krumm hol, केलि knie = कोλῆνο. ללל krönen eigentlich umgeben einwickeln vgl. κλωμ krone, κλωμλεμ einwickeln.

43.

1. כסה decken, davon כסף schatz als das bedeckte bewarte, עקם περισκελίσ welchem mit härterer aussprache des ain כס binden entspricht. nebenformen mit eingeschobenem R: كرسى = כסס thron, كرسنة = כסנת spelt. in Aegypten zeigt die wurzel

62, 12 wol der packende = sahid. $\sigma\eta\omicron\iota$, während memph. $\alpha\phi\omicron\iota$ dem talmud. $\eta\eta$ und $\eta\eta\aleph$ entspricht.

2. गभीर tief, गंभन् tiefe. $\eta\eta$ und $\aleph\eta\eta$ brunnen. ob ich $\eta\eta\aleph = \eta\eta = \eta\eta$ höhe als den natürlichen gegensatz der tiefe identisch erachten darf? auf jeden fall ist $\alpha\epsilon$ und $\delta\alpha\omega$ buckelig mit $\eta\eta$ rücken verwandt und $\alpha\omicron\iota$ schiff wie $\alpha\eta$ $\sigma\upsilon\iota\sigma\kappa\eta$ $\tau\rho\upsilon\beta\lambda\iota\omicron\nu$ = talm. $\eta\eta\iota$ ist das hole, die wölbung. $\eta\eta$ dach von $\eta\eta\eta$ s. 5 hat in $\alpha\epsilon\eta\epsilon\phi\omega\rho$ d. h. $\alpha\epsilon$ η $\epsilon\phi\omega\rho$ (letzteres wort ist mir freilich dunkel) sein analogon.
3. $\aleph\epsilon$ und $\aleph\epsilon$ pes. Iob 8, 14. 27, 18 spinne (der Araber عنكبوت) = $\alpha\alpha\epsilon$. dies $\alpha\alpha\epsilon$ = $\omega\alpha\epsilon\eta$ und $\omega\sigma\epsilon\eta$ und mit unerweichtem guttural sahid. $\eta\eta\delta$ Luc. 16, 24 und $\eta\eta\eta$ Sirac. 43, 20 = memph. $\chi\eta\sigma\eta$ (wo χ durch das unmittelbar folgende η regelrecht entstanden ist) heißt auch kälte. ich weiß nun nicht was die spinne mit der kälte zu tun hat, allein auch $\rho\alpha\lambda\omicron\tau\epsilon$ ist $\acute{\alpha}\rho\acute{\alpha}\chi\eta$ und $\pi\acute{\alpha}\chi\eta$. im hebräischen haben wir die zwei rätselhaften $\acute{\alpha}\pi\alpha\zeta$ $\epsilon\iota\rho\eta\mu\acute{\epsilon}\nu\alpha$ $\eta\eta\eta$ und $\eta\eta\eta$ welche hier erklärung finden müssen. Iob 28, 18 steht $\eta\eta$ nach $\eta\eta\eta$ (man ist zunächst versucht an den gegensatz von höhe und tiefe zu denken §. 2), ganz wie das leben des bischofs Makarios von Tkôu $\eta\eta\eta$ η $\omega\eta\iota$ nach $\mu\alpha\rho\tau\alpha\rho\iota\tau\eta\varsigma$ nennt. weiter kann ich aber für jetzt auch nichts bieten.

47.

1. $\eta\delta\mu$ schilf = $\aleph\eta$ und $\eta\eta\eta$.
2. $\omega\eta\epsilon\mu$ $\sigma\upsilon\theta\rho\omega\pi\omicron\nu$ $\epsilon\iota\upsilon\alpha\iota$ = $\eta\eta$ und $\eta\eta$.
3. $\eta\epsilon\mu\eta\epsilon\mu$ $\tau\acute{\upsilon}\mu\pi\alpha\nu\omicron\nu$, theb. bašm. $\eta\sigma\tau\eta\epsilon\mu$. حجمه schädel Hamâsa 361, 14. Mth. 27, 33. $\eta\eta$ kamel eig. das höckrige.

48.

1. η = $\omega\rho\acute{\upsilon}\epsilon\sigma\theta\alpha\iota$ = $\rho\iota\omega\tau\eta$ = engl. low. $\rho\omega$ mund als werkzeug des schreiens, dann übertragen tür. $\eta\eta$ haupt mit suffix η vgl. 1, 1. verdoppelt η $\lambda\omicron\sigma\lambda\alpha\iota$ $\acute{\alpha}\lambda\alpha\lambda\acute{\alpha}\zeta\epsilon\iota\nu$, $\eta\eta\eta\eta\sigma\iota$

ἀλαλαγμός. vorn vermert $\rho\rho\alpha$ und $\rho\rho\omega\sigma$ stimme, ἄ κλύειν nach dem Arica s. 45 no. 22 bemerkten: daran schließt sich अोणि = clunis eb. s. 72 no. 177 während das gleichbedeutende אִשׁ = ερωειρ eb. no. 180 noch one vorgetretenen konsonanten ist und dem kopt. $\lambda\omega\iota\lambda\iota$, arab. الء entspricht.

2. verschiedene tiere haben vom geschrei ihre namen. $\lambda\acute{\epsilon}\omega\nu$ ist partizip der wurzel λ und identisch mit לֵוֹ und לֵוֹ löwe, $\lambda\alpha\theta\omega\iota$ bär. der seeadler heißt कुसरी oder कुरर , der rabe कारव = קִרָב , die wilde ziege קִרָב = קִרָב , während das gleichbedeutende ὄρυξ und कुर्म antilope schon eine durch G geschlossene wurzel zeigen.
3. diese erscheint als ὀρύγειν rugire ръкати , als σριχ und σραχρηx mit den zänen knirschen, als קִרָב rören, קִרָב ψελλίζειν , קִרָב stammeln und קִרָב , welchem letzteren in der bedeutung die reduplikazion des unvermerten stammes לָלַת derisus Râmây. 1, 62. 13 entspricht. goth. hlahjan lachen gehört ebenfalls zur wurzel wie das entsprechende ਲਲਾ und arab. للهو und لعب spielen scherzen.

49.

1. לָלַת fließen schmelzen, רָדַד tropfen. лнтн gießen, litt. lyti regnen. הוה überfließen triefen psalm 36, 9. daher die verstümmelte reduplikazion קִרָב speichel = לָלַת und vorn vermert слина . die härtere form קִרָב σταγόνες berechtigt wol קִרָב groß viel und лнхъ περιττός hier unterzubringen als das nach allen seiten überfließend sich verbreitende.
2. λαλε salben, (mit gold) überziehen vgl. linere. לָלַת nacht = रात्री ist die thauende salbende wie नक्त Arica s. 47 no. 31 und οσυνη kap. 13, 3. aus der bedeutung des salbens scheint sich die des glänzens entwickelt zu haben: रवि sonne Raghuv. 9, 25 = рн . (Linos wird auch wol die sonne sein = लिन der glänzende oder der dahinschwindende.) קִרָב Iob 28, 18 = קִרָב perle von לָלַת schimmern. ερηρι ἀνθος κρίνον = λείριον .

50.

לָ = λύειν und לָטַף = rumpere. (ersterem entspricht mit passivem sinne הָלַל und הָלַל gebrochen müde sein vgl. Homers καμάτω γυῖα λέλυντο und βίη λέλυται Ilias 8, 103. redupliziert לָטַף לָטַף für לָטַף stachel dorn Num. 33, 55 Jos. 23, 13 und הָלַל הָלַל gezücktes schwert vgl. Arica s. 46 no. 23 und s. 52 no. 23. λουλέυ συντριβέσθαι, λευλίצי ψιχίον als zerbröckeltes.

51.

לָא nemen, לָא umfassen sich an etwas hängen. לָא womit לָא erklärt wird ist nur erweiterung desselben. weiter לָא ergreifen — λαμβάνειν dankt sein β wol der gunaform eines gleichbedeutenden לָא — und לָא verlangen. הָלַל sich an etwas hängen, לָא herz als sitz des verlangens und der liebe. לָא begierde gewöhnlich wie לָא auf den durst beschränkt, in der bedeutung wut (vgl. λου μωραίνεσθαι) entspricht es dem रमस् = rabies. ὄσθι dursten, ἐσθι und ἰσθι durst gehört zu הָלַל kap. 6, 6. לָא aufenthaltsort entspricht dem ὕλ: er ist, ist gegenwärtig (psalm 32, 11 für μένει) und rät לָא = ελ und ep sein herzuziehn. zu ep gehört dann רמף art zu sein.

52.

רמस् verdankt sein M nur dem streben die vokalisch auslautende wurzel fest abzuschließen. in der bedeutung spielen sich ergötzen gehört es zu kap. 49, 3, in der andern ruhen Arica s. 82 no. 370 zu לָא kap. 52. רמस् ruhen erweitert sich zu רמס and לָא müde sein. ερωμ schlaf und ερωμρεμ schlafen hüte man sich unmittelbar mit רמס zusammenzustellen, c ist kein noachitisches sondern ein aegyptisches praefix der wurzel R-M. ὄλח träumen. in der bedeutung schön stark sein gehört ὄλח mit ὄלש und ραμαό reich zusammen vgl. ἄλαδ: er wurde zart und schön: रम्य anmutig.

53.

1. \overline{r} muß nach ausweis von $\lambda\alpha\nu\theta\acute{\alpha}\nu\epsilon\iota\nu$ einst \overline{r} gelautet und wie \overline{r} geheimniss zeigt auch eine der des griechischen wortes verwandte bedeutung gehabt haben vgl. \overline{r} hindern einschließen, \overline{r} bewaren s. 4. \overline{r} nach E. Castellus verhüllen decken, \overline{r} decken verheimlichen schließen, \overline{r} LXX $\kappa\rho\acute{\upsilon}\pi\tau\epsilon\iota\nu$. \overline{r} = \overline{r} geldbeutel, \overline{r} dichte finsterniß, \overline{r} schild und \overline{r} herrscher als der deckende vgl. kap. 10, 7.
2. im gewöhnlichen sanskrit heißt \overline{r} verlassen. an \overline{r} loslassen schließt sich \overline{r} = \overline{r} erretten wie \overline{r} woher talm. \overline{r} = \overline{r} : er brachte zu ende. \overline{r} eigentlich losgelassen, dann munter eilig zeigt wie in \overline{r} und \overline{r} sich die bedeutung laufen entwickeln konnte, der übrigens \overline{r} wachsen trefflich entspricht aus \overline{r} = alere und \overline{r} . die erde scheint \overline{r} als die wachsen lassende zu heißen.

54.

\overline{r} leuchten, gefallen vgl. \overline{r} sonne, \overline{r} flamme glanz. \overline{r} hell und schön sein, gefallen. \overline{r} verbrennen = \overline{r} und \overline{r} .

55.

\overline{r} = linquere, litt. likti übrig bleiben, von etwas lassen. \overline{r} $\pi\alpha\rho\upsilon\sigma\theta\alpha\iota$ $\acute{\epsilon}\kappa\lambda\epsilon\iota\pi\epsilon\iota\nu$. \overline{r} verlassen verwerfen im heptaglotton aus Avicenna belegt. \overline{r} fliehen.

56.

1. \overline{r} schlagen stampfen, talm. \overline{r} schlagen, \overline{r} peitschen, \overline{r} : stempel während \overline{r} stechen bedeutet. \overline{r} beissen stechen, woher \overline{r} bratspieß borer: \overline{r} ferse mit der man ja aufstampft. \overline{r} lende, hebr. \overline{r} = talm. \overline{r} kniebug sind die körperteile, mit denen beim reiten das tier gedrückt wird, da \overline{r} rudim. myth. sem. s. 9 natürlich nur erweiterung des stammes R-K ist. \overline{r} = \overline{r} schlagen verletzen, litt. luszi entzweighn, lat. lacerare. lamina hütet sich

wol dem später *έλασμα* gleich zu sein, es hat C vor dem participialsuffix verloren und entspricht völlig dem hebr. *עִיִּקָּה* Num. 17, 3. *לאִקָּה* *κλάσμα*.

2. aus dem schlagen wird bearbeiten, wie *tu* = *tuṣ* sich zu *taṣ* fortbildet. *ṣ* ordnen bereiten machen. *ṣ* *ἔτοιμάζειν παρασκευάζειν*, *خلق* schaffen. haben wir nun *ṣ* dünn von *taṣ*, so darf auch *ṣ* klein = *ṣ* schwächtigt gesetzt werden und talm. *ṣ* weich von *ṣ* schläge bekommen giebt das vollste recht *ṣ* *ἀπαλός* = *λωκ* ihm gleich zu setzen. aus dem bearbeiten wird glätten, levis = *λεῖος* = *ṣ* = *ελασλεσ* und *ελεσλωσ*. stampfen und treten wird ferner breit treten, daher *ṣ* lang.
3. *ṣ* stickerei enthält das suffix *ma*, litt. *raszyti* schreiben sticken entspricht auf das schönste: auch in *ṣ* kommt mit *نوشتن* und *писать* aus drücken und schlagen die bedeutung schreiben zu tage und unsre stahlfedern gemanen daran, daß die schreibkunst zuerst an felsen mit eisernem werkzeug sich versuchte. *ṣ* schreiben ist übrigens identisch.

57.

Litt. *lakti* lecken vgl. *laszēti* Nesselm. 350 A = *локати* ist im sanskrit unbelegbar, aber *ṣ* trifft dazu und *ṣ* = *ṣ* = *لعق*. in den beiden letzteren stämmen ist *ṣ* und *ṣ* nur füllung. *λεσσ* könnte auch L-G in ligurire wiedergeben.

58.

1. *ṣ* = *ṣ* = *ṣ* gehn Nigh. 2, 14 = goth. *laikan* springen. *ṣ* bewegen, daher *ṣ* fuß. *ṣ* *لج على* losgehn auf etwas, mit ihm kämpfen, *ṣ* zanksucht unverschämtheit = *μετλασσι ἀναιδεία* Luc. 11, 8. das losgehn auf etwas wird dann zum ersehnen und erstreben, schon in *ṣ* leidenschaftlich aufgeregt sein, lieben = *ὀρέγασθαι*. *ṣ*; steht für *ἐπιθυμῆν*, wozu ich *ṣ* mann stelle mit hoffentlich wenigstens etwas anständigerer bedeutung als das lautlich entsprechende *λάγνος*. *ṣ* zittern ist nur schattierung der grundbedeutung bewegen, *ṣ* heißt beides.

2. ligare ist längst mit रक्षु seil verglichen, ich stelle noch स्रक् kranz dazu. pers. رشتن spinnen zusammenflechten färben liefert رشتك und رسته faden seil. λωχ προσκολλᾶν, λωχλεχ ἰμάντωσις. ארש ὑφαίνειν, ארש συμπλέκειν.
3. das gothische leik σῶμα muß hier sein unterkommen finden. ich setze es = लिङ्ग. ist λαγώς der springer oder = λάγνος §. 1?

59.

रक् bewaren s. 4 = ἀρεξ und ἀλεξ.

60.

Ἐρχεσθαι fordert ein mit रक् gehn gleichbedeutendes ऋक्. روح ganz allgemein gehn z. b. راح عاصيا الى درك النيران er geht als widerspänstiger zum tiefsten grunde der höllenflammen. ארש δδωιπόρος, ארש mond Arica s. 78 no. 286 wandrer. ह्य gestalt form wesen hat Th. Benfey trefflich auf ein kausativ von रक् gehn bezogen, vgl. ארש art und weise. diesem ह्य setze ich ארש geist gleich, dessen andere bedeutung wind noch deutlicher gehn als grundbedeutung der wurzel erweist. auch रोहित blut kann von ארש nicht getrennt werden, zeigt doch goth. bloth ganz analoge etymologie, indem es mit dem parti- zipialsuffix त gebildet, wie bloma κρίνον mit म, nur auf φύσειν φλοιείν schwellen wachsen als wurzel zurückgeführt werden kann. ähnlich geht pers. روان = روان seele so deutlich auf رفتن gehn (imperativ رو), als Συμὸς auf धु kap. 27 (wozu مطي lasttier, wie راحلة reisekamel zu ארש) und goth. saivala auf सेक् = saevire. (सेक् enthält eine verstümmelte reduplikazion vgl. A. Kuhn zeitschr. I s. 93.) ארש schicken eigentlich gehn machen. ארש weit entwickelt sich aus einem gehn bedeutenden stamme nach analogie des kap. 2, 7 verzeichneten.

ऋक् = pers. رسیدن gehn kommen Nigh. 2, 14 ist wie ἔρχεσθαι nur erweiterung von ऋ. ich schließe an ऋक् die namen Πασένας, Πελάσγοι mit उप und Etrusci = ארש mit अति zusammengesetzt = wandervölker. über ऋ = SK vgl. Th. Benfey skr. gramm. s. 20. mit Thrakien kann ארש Genes. 10, 2 wegen

des anlauts (ש = ש = ש) nichts zu schaffen haben; dessen namen erläutert sich vielmer aus שֶׁרֶץ Arica s. 11 und שְׂרָפְתִים stein, eigentlich das feste ebenda s. 51 no. 13.

61.

לִיכֵן לֵיכֵן in den veden auch schmeicheln kosen, אִתְּנָהּ unzüchtiges weib ist הַלֵּיחָצוּסָא oder ליחמוסא und שֶׁרֶץ zunge gilt mir als aus שֶׁרֶץ nach s. 3 hervorgegangen.

62.

הַרְרָ מִלֹּס zeigt die bedeutung zermalmen. מִלֵּךְ brot wird wol das gemalene oder, da לֵם fleisch bedeutet, das mit den zänen zu zermalmende sein. dazu לֵם zerbrechen, מִרְרָ nach ausweis der Levit. 21, 20 vorkommenden ableitung zerdrücken, מִלְּמָרְרָ מִלְּמָרְרָ krieg, aus dessen etymologischem zusammenhang mit הַרְרָ sich mit begreift, warum die Semiten z. b. Amru ben Kultum muall. 31 so häufig von einer kriegsmühle reden können. ρωστ = ρωστ πατάσσειν τύπτειν παίειν καθελεῖν, bašm. λωστ. μερρ δόρυ, ἄλλαδ διαμάχασθαι.

63.

सद = sedere Arica s. 41 no. 6. יסד שמעליון, סוד buchstäblich consessus. وساد kopfkissen. יסד huld und حسد neid können nur auf सद in der dritten der bei Westergaard verzeichneten bedeutungen desiderare tabescere zurückgehn. सद werfen, dann säen vgl. सस्य = सस्य korn Arica a. a. o., als hauptwort das was ausgeworfen wird, mist: कोटे pfeil.

64.

Nach Caussin de Perceval wandeln die Araber noch jetzt namentlich in Aegypten س in ش um die bedeutung der wurzel dunkler zu schattieren. die bulaqer ausgabe von الف ليلة و ليلة bietet oft zeitwörter mit ش, welche unsere wörterbücher nur mit س gewöhnlich in etwas blasserer färbung des sinnes kennen. dies mag einiges zur aufklärung des oben als noch nicht gehörig beleuchteten verhältnisses von ש zu س und ש beitragen. wichtiger ist, daß in allen noachitischen wurzeln die

gleichungen gelten: $\text{ס} = \text{c} = \text{ס} = \text{س}$ und $\text{ש} = \text{ש} = \text{ש} = \text{ش}$, während der sibilant als bildungsbuchstab beliebig S und Š lautete. der sibilant ist aus dem dental herabgekommen, סין kot so gut aus סין , als סאסא Isaj. 27, 8 aus סאסא Isaj. 14, 23 — daher sich denn auch סום und סים an kap. 27 anschließen. so werden auch die kausativpraefixe ס und $\text{ש} = \text{س}$ wie ש und c nur schwächung von T sein, dem demonstrativstamm vgl. $\text{†} = \text{דא}$ und דא . der stern סוט hat auf den denkmälern fünf (= †וט) stralen vgl. Horapollon kap. 13: sind beide wörter identisch? daß nun eine ganze reihe von stämmen in den noachitischen sprachen beliebig S und Š nebeneinander und neben T erscheinen läßt, leite ich daher ab, daß sie ihre wurzel eben in jenem demonstrativen dental haben. meine ganze jetzt beendete sammlung kann und soll der untersuchung über den zusammenhang von laut und bedeutung dienen. der lippenlaut P wurde wie ich gezeigt zur bezeichnung der tätigkeiten des mundes sammt und sonders verwendet oder, um noch ein beispiel zu geben, der zanlaut D lieferte den Römern das regelrechte partizip dens = zan, schwedisch tand. [דא schneiden bildet דאט abgeschnitten vgl. Th. Aufrecht zeitschr. I s. 472 aber דא kann nur instrumentalis von ד sein und setzt ד voraus, zwei ist die zal der teilung.] grundsätzlich habe ich mich auf derartiges nicht ausdrücklich eingelassen. अस् II sein, IV werfen legen, अस् als verstärktes अस् sitzen verweilen erkenne ich als kinder des demonstrativpronomens. wer ferner den grammatischen gebrauch von ש aus E. Quatremère's recherches p. 112 gelernt hat, wird nicht anstehn אש und וטש wollen = شي und ep ששש macht davon abzuleiten. hebr. ש ist ein infekt und hat zum deutlichen beweis der herkunft seines š in aram. אש und arab. أش neben sich: im akkusativzeichen אש , welches mit einem wollen bedeutenden zeitwort und dem demonstrativstamme zusammenzustellen nicht uneben erscheinen wird, tritt auch noch im hebräischen der reine dental auf. אש eid

(für $\text{h-}\Delta\text{w}$) gehört entweder zu Δw wollen oder zu ωw rufen lesen: עבש sieben = $\text{w}\Delta\text{w}\text{v}$ und $\text{c}\Delta\text{w}\text{v}$ (unvollständige reduplikation) kann ich mich nicht entschließen mit सप्तन् gleichzusetzen (aber ἵππος ist * सप्यस् vgl. सप्ति Rigv. 85, 1), benutze vielmehr, da עשבע schwören heißt, die eben gegebne ableitung von Δnw , um das aegyptische und semitische wort für sieben auf kap. 6, 6 zu beziehen, wo ich vergessen $\text{w}\text{v}\omega$ = $\text{w}\text{h}\omega$ $\mu\text{v}\text{v}\omega\text{s}$ aufzuführen und wohin auch hvf kap. 7, 4 gehört.

65.

1. Schon F. A. Pott hat auf den zusammenhang des gänlautes H mit den bedeutungen der aus ihm und einem vokal bestehenden wurzeln aufmerksam gemacht, hiare — هوة $\chi\acute{\alpha}\sigma\mu\alpha$ Prov. 22, 14 Luk. 16, 26 ist genau $\chi\acute{\alpha}\sigma\text{os}$ wie $\chi\alpha\tau\epsilon\acute{\iota}\nu$ = inhiare = هوى $\acute{\alpha}\gamma\alpha\pi\acute{\alpha}\nu$ $\text{θ}\acute{\epsilon}\lambda\epsilon\iota\nu$ ist. ϞH anfang gesicht vergleicht sich mit inchoare d. h. in-co-hare (doppelte praeposition) und $\chi\epsilon\acute{\iota}\lambda\text{os}$. vgl. noch विहृ luft Arica s. 70 no. 152 mit هوا .
2. हि senden = $\chi\acute{\epsilon}\epsilon\iota\nu$. ϞI senden werfen. هوى gießen.
3. हृ verlassen sein, woher $\chi\acute{\eta}\rho\alpha$. هوى verlassen namentlich kinderlos sein.
4. נָה = נָה er ist muß hier eingestellt werden entweder = هوى fallen wie pers. افتادن fallen so oft für بودن — oder was mir weniger behagt atmen. zu נָה gehört נָה er wie شي ding etwas auch auf dem wege ist anscheinend wirkliches pronomen zu werden. נָה bildet sich von נָה vgl. هم durch zutritt des pluralcharakters ganz wie $\text{נָה} = \text{أنتم}$ von $\text{נָה} = \text{انت}$.

66.

נָה $\chi\epsilon\acute{\iota}\nu$ $\text{θ}\rho\omicron\sigma\epsilon\acute{\iota}\nu$ $\sigma\tau\epsilon\nu\acute{\alpha}\zeta\epsilon\iota\nu$. dazu möglicherweise נָה $\beta\omicron\acute{\alpha}\nu$, wenn dies nicht mit נָה und $\text{נָה} = \text{נָה}$ zu kap. 32 gehört. $\text{ϞOM}\text{ϞEM}$ $\acute{\omega}\rho\acute{\upsilon}\epsilon\sigma\theta\alpha\iota$ $\mu\upsilon\kappa\acute{\alpha}\sigma\theta\alpha\iota$, wo die reduplikation die bedeutung verstärkt hat. $\Delta\text{ϞOM}$ $\sigma\tau\epsilon\nu\alpha\gamma\mu\acute{\omicron}\varsigma$.